

356. Corinphila Briefmarken-Auktion
Freitag, 10. Oktober 2025, 15:00 Uhr

KLASSIK SCHWEIZ

Die Kollektion ‚MEILEN‘



CORINPHILA AUKTIONEN AG

Wiesenstrasse 8 · 8032 Zurich
Schweiz / Switzerland / *Suisse*

Tel +41-(0)44-389 91 91 · Fax +41-(0)44-389 91 95
e-mail: info@corinphila.ch · web: www.corinphila.ch

WE ARE THE CORPORATION INTERNATIONALE DE PHILATÉLIE

Corinphila is an abbreviation of Corporation Internationale de Philatelie. From our offices in the business quarters of Zürich, in the Seefeld area at Wiesenstrasse 8, our sales are made with traditional formats such as the auction room for physical bidding, book bids, as well as live phone bidding. Our digital platform for online live bidding connects the largest community in the world with bidders and buyers. Implicitly this means that no other company has more underbidders and buyers.

We connect the largest community in the world with bidders and buyers.

WHO WE ARE AT CORINPHILA!



Nora Blattner,
Chief Financial Officer



Alexandra Ferenczy,
Senior Office & Customer
Support Manager



Greg Todd,
Senior Philatelist



Tim Foster,
Philatelist



Devlan Kruck,
Senior Philatelist



Chris Green,
Senior Philatelist

WE PRESERVE TRADITIONS OF SUCCESS

As the oldest stamp auction house in Switzerland (founded in 1919), we at Corinphila Auctions know the market. Senior philatelic knowledge, fastidious presentations, and an international customer base guarantee the highest prices. Single-Owner Sales, and Catalogues, are our speciality being in operation for 105 years, of which 100 years with auctions (1925–2025).



CONTACT US NOW

We are open to discuss important holdings in a meeting with you, possibly in your home. Selling or buying – the next Corinphila Auction Event is never more than 6 months ahead. Reach us always at www.corinphila.ch. Contact us by phone at + 41 44 389 91 91 or by e-mail at info@corinphila.ch.



Walter Brühlmann,
Senior Philatelist



Thomas Berger,
Senior Philatelist



Andrzej Zbojnowicz,
Senior Philatelist



Volodymyr Svystun,
Philately & Logistics



Lodrup Emchi,
Apprentice



Jonas Hällström RDP,
Managing Director

TABLE OF CONTENTS

INHALTSVERZEICHNIS

Katalog / Catalogue 356 Klassik Schweiz

Los Nr. / Lot No.

Freitag, 10. Oktober 2025, 15:00 Uhr

Seite / Page

1–29	Kanton Zürich	16–37
30–58	Kanton Genf	38–57
59–62	Kanton Basel-Stadt	58–62
63–74	Ortspost und Poste Locale	63–70
75–111	Rayonmarken	71–90

VORWORT

Inbegriff von Schönheit und Seltenheit zugleich, üben die klassischen Briefmarkenausgaben der Schweiz seit mehr als 150 Jahren eine ganz besondere Faszination auf Sammler und Philatelisten aller Generationen aus.

Als Kunstwerke vereinigen sie die Ästhetik ihrer Epoche mit zeitloser Schönheit, als Druckerzeugnisse geben sie Einblick in einen oftmals anspruchsvollen Herstellungsprozess nach den fortgeschrittensten Druckverfahren der Zeit (man denke nur an die im dreifarbigem Prägedruck hergestellte Basler Taube, die erste mehrfarbige Briefmarke der Welt, oder an die Zürcher Kantonalmarken, welche Orell Füssli & Co. nur fünf Jahre nach Gründung der ersten lithographischen Werkstätte in Zürich in diesem Druckverfahren anfertigte), als postalische Gebrauchsgegenstände gelangten sie auf vielfältige und abwechslungsreiche Art zur Verwendung, als Alltagsobjekte haben sie das Schreiben als Form der geschäftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen und persönlichen Kommunikation revolutioniert sowie ein Stückweit demokratisiert und als Abbild staatspolitischer Verhältnisse widerspiegeln sie einen Schlüsselmoment in der Entstehungsgeschichte des heutigen schweizerischen Bundesstaates.

Die Sammlung «Meilen» vereint von ästhetischen Schmuckstücken und Kuriositäten über bedeutende Einheiten, seltene Abstempelungen und ungewöhnliche Frankaturen bis hin zu interessanten Dokumenten des sozialen und politischen Kontexts einen repräsentativen Querschnitt dessen, was die Faszination des Sammelgebiets «Altschweiz» ausmacht. Mit Bedacht und sicherem Gespür für das Bedeutende, Einzigartige oder Kuriose zusammengetragen, darf dann auch beinahe jede Marke und jeder Brief in einer oder mehrerer dieser Hinsichten als besonders oder herausragend gelten.

Wenn diese Sammlung nun zur Auflösung gelangt und die Preziosen der Sammlung «Meilen» neue Sammlungen bereichern werden, so hoffen wir, dass sich die glücklichen Käufer daran ebenso erfreuen werden, wie Generationen von Philatelisten vor ihnen und wünschen Ihnen viel Spass bei der Durchsicht des Kataloges.

Antoine Clavel
Geschäftsführer

Jonas Hällström
Geschäftsführer

Tim Foster
Philatelist

VORWORT

Liebe Philatelisten-Freunde

Mit der Sammlung «Meilen» gelangt bei Corinphila erneut eine Altschweiz-Sammlung der ganz besonderen Art zum Verkauf.

Allererste Qualität war für diesen Sammler nicht Ziel, sondern unabdingbare Grundvoraussetzung seines Sammelns. Hier war er kompromisslos: Nur was in Bezug auf die Breite der Markenränder, die Leuchtkraft der Druckfarben, die Sauberkeit der Abstempelungen und die Frische der Briefe allerhöchsten Ansprüchen entsprach, konnte für seine Sammlung in Frage kommen. Innerhalb dieses Feldes begann dann die eigentliche Auswahl der Marken und Briefe, die er aufnehmen wollte. Geleitet von seinen fundierten philatelistischen Kenntnissen erwarb er bedeutende Altschweiz-Raritäten wie das waagrechte Basler Tauben-Paar aus der linken unteren Bogenecke, die berühmte «Monte Rosa»-Tauben mit Bogenecke oben rechts oder den schöneren der beiden Waadt 4-Briefe mit blauem «PD» im Kreis von Chêne. Zugleich hatte er immer ein Auge für das Einzigartige und Ausgefallene. Kuriositäten wie der einzige bekannte Zierbrief mit einer Zürcher Kantonalmarke, das kleinste bekannte Basler Tauben-Brieflein oder der mit sternförmig aufgesetzten Rauten entwertete Viererblock der Rayon II auf Auslandsbrief nach Frankreich verleihen dieser Sammlung denn auch zusätzlichen Charakter.

Unter den Leitmotiven von Qualität, Rarität und Kuriosität entstand so ein bemerkenswerter Querschnitt der Altschweiz-Philatelie, der bedeutende Raritäten mit ästhetischen Perlen vereint und erlebbar macht, was Generationen von Sammlern seit 150 Jahren am Sammelgebiet der klassischen Schweizer Philatelie fasziniert.

Als Prüfer war es für mich Ehre und Freude zugleich, diese Sammlung begutachten und attestieren zu dürfen, und wenn die Perlen der Sammlung «Meilen» nun vom Winde verweht werden um einer ganzen Anzahl neuer Sammlungen Glanz und Gehalt zu verleihen, so wünsche ich den glücklichen Käufern dieselbe Freude, die mir das Attestieren dieser Sammlung bereitete.

Es lebe unsere Passion, die Philatelie!

Jean-Claude Marchand
Verbandsprüfer SBPV

VIEWING

BESICHTIGUNG

Viewing before 10 October is possible by prior arrangement. Please contact us for private viewing outside of our scheduled viewing hours.

Besichtigungen vor dem 10. Oktober sind nach vorheriger Anmeldung möglich. Für Besichtigungstermine ausserhalb der offiziellen Besichtigungszeiten kontaktieren Sie uns bitte.

Viewing will be held in our premises at Wiesenstrasse 8 in Zurich.

Besichtigung in unserem Domizil an der Wiesenstrasse 8 in Zürich.

Friday	10 October 2025	from	8:00 h	to	15:00 h
Freitag	10. Oktober 2025	von	8:00 Uhr	bis	15:00 Uhr

AUCTION VENUE

VERSTEIGERUNGSSORT

CORINPHILA AUKTIONEN AG
Wiesenstrasse 8 · 8032 Zurich
Schweiz / Switzerland / **Suisse**
Tel +41-(0)44-3899191 · Fax +41-(0)44-3899195
e-mail: info@corinphila.ch · web: www.corinphila.ch

Auctioneers / Versteigerer

Antoine Clavel
Jonas Hällström
Walter Brühlmann
Karl Louis



BIDDING BIETEN

In person / Vor Ort

Personal attendance in the auction room: Wiesenstrasse 8, 8032 Zurich.

Persönlich in unserem Auktionssaal: Wiesenstrasse 8, 8032 Zürich.

Online Live Bidding / Online Live Bieten

Bid as if you were actually there – Please view the next page for more information.
Please register at least 24 hours before the auction.

Als wenn Sie live dabei sind – Bitte lesen Sie hierzu die Informationen auf der nächsten Seite.
Anmeldung mindestens 24h vor der Auktion.

Written bids / Schriftlich

If you cannot participate in our auction in person, please let us have your bid in writing as early as possible (by e-mail or fax). Bids lower than the estimates printed in our catalogues have hardly any chance of success. Written bids received later than 2 hours before the start of the sale may not be processed. In the event of identical written bids, the earliest will take precedence.

We represent you exactly as if you were personally attending the auction sale.

The fastest way to transmit your book bids is by e-mail: **info@corinphila.ch** or by fax +41 (0)44-389 9195.

Wenn Sie nicht persönlich an unserer Auktion teilnehmen können, senden Sie uns bitte möglichst frühzeitig Ihre schriftlichen Höchstgebote (per e-mail oder Telefax) – bitte benutzen Sie dafür das in jedem Katalog eingedruckte Formular. Schriftliche Gebote, welche uns später als 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen Auktion erreichen, können unter Umständen nicht mehr bearbeitet werden. Liegen mehrere gleichlautende schriftliche Gebote auf ein Los vor, dann hat das zuerst eingetroffene Gebot Vorrang. Untergebote werden nicht akzeptiert.

Wir vertreten Ihre Interessen als schriftlicher Bieter genau so, als ob Sie persönlich anwesend wären!

Ihre schriftlichen Gebote erreichen uns am schnellsten per e-mail:
info@corinphila.ch oder Fax: +41 (0)44-389 91 95.

Online Platforms / Online Plattformen

www.philasearch.com
www.stampauctionnetwork.com

Phone / Telefon

Upon prior agreement.
Nach vorheriger Vereinbarung.

ONLINE LIVE BIDDING

ONLINE LIVE BIETEN

With Corinphila you can bid live and online by Internet as if you were personally attending the sale in our auction room. All you need is a PC or laptop with Internet connection at your home, your office, or elsewhere in the world...

Please make sure that 'Google Chrome' is installed on your computer as Internet browser.

Corinphila Auktionen offeriert Ihnen die Möglichkeit, live im Internet mitzubieten, ganz so als wären Sie persönlich im Auktionssaal anwesend. Alles was Sie benötigen ist ein PC oder ein Laptop mit Internet-Zugang bei Ihnen zu Hause, im Büro oder sonstwo auf der Welt.

Bitte stellen Sie sicher, dass als Internet-Browser „Google Chrome“ auf Ihrem Computer installiert ist.

Just 4 easy steps / 4 einfache Schritte



1: Connect / Verbinden

www.corinphila.ch

2: Register / Anmelden

(Once on our Website / Einmalig auf unserer Webseite)

3: Ask for credit limit / Anfrage Kreditlimit

(Request again for each auction Für jede Auktion erneut anfragen)

4: Bid live online / Bieten Sie live mit

Your advantage / Ihre Vorteile

- Live bidding as if you were attending the sale in the auction room.
- Real-time display of the current bid, plus sound and image of what is happening in the room.
- Ensures absolute control over all your bids.
- Allows bidders to react flexibly to bids made in the auction room.
- Allows bidders to act at short notice and get hold of bargains.
- Allows bidders to remain completely anonymous to other bidders.
- Follow the auction on your screen in a language you have chosen.
- Sie können live mitbieten, so als wären Sie im Saal anwesend.
- Bildschirmanzeige mit aktuellem Gebot, dazu Video- und Tonübertragung aus dem Saal in Echtzeit.
- Volle Kontrolle über Ihre Gebote.
- Flexibel auf die Gebote im Saal reagieren
- Kurzentschlossen handeln und evtl. günstige Angebote mitnehmen.
- Anonymität gegenüber allen anderen Bietern.
- Sie können die Versteigerung in der von Ihnen gewünschten Sprache am Bildschirm verfolgen.

Weitere Informationen unter

For further information please refer to

WWW.CORINPHILA.CH

MINIMUM BIDDING INCREMENTS MINDESTSTEIGERUNGSSTUFEN

		up to /bis	CHF	100	=	CHF	10	
from /von	CHF	100	up to /bis	CHF	500	=	CHF	20
from /von	CHF	500	up to /bis	CHF	1.000	=	CHF	50
from /von	CHF	1.000	up to /bis	CHF	2.000	=	CHF	100
from /von	CHF	2.000	up to /bis	CHF	5.000	=	CHF	200
from /von	CHF	5.000	up to /bis	CHF	15.000	=	CHF	500
from /von	CHF	15.000	up to /bis	CHF	30.000	=	CHF	1.000
from /von	CHF	30.000	up to /bis	CHF	50.000	=	CHF	2.000
from /von	CHF	50.000	up to /bis	CHF	150.000	=	CHF	5.000
		from /ab	CHF	150.000	=	CHF	10.000	

START PRICES / AUSRUFPREISE

Start prices, bids, hammer prices and invoices exclusively in Swiss Francs (CHF).
For your written bids please ALWAYS use Swiss Francs (CHF).

Ausrufpreise, Gebote, Zuschläge und Rechnungsstellung ausschliesslich in Schweizer Franken (CHF).
Für Ihre schriftlichen Gebote verwenden Sie bitte IMMER Schweizer Franken (CHF).



Association Internationale des Experts en Philatélie

Corinphila, as one of the first companies, has been granted the AIEP Quality Label that accepts the ruling of AIEP experts regarding the authenticity of philatelic items as described in the AIEP Code of Conduct.

www.aiep-experts.net

BID SHEET / KAUFauftrag / WE D'ACHAT

356 Corinphila Auktion · 10. Oktober 2025

Name/Nom _____

Street/Strasse/Rue _____

ZIP/PLZ/CP _____ Place/Ort/Lieu _____

Phone/Tel/Tél _____ E-Mail _____

Important shipping instructions / Wichtige Versandinstruktionen / Important instructions d'envoi

☐	Lots will be picked up at Corinphila.	Lose werden abgeholt.	<i>Je passerai chercher les lots chez Corinphila.</i>
☐	Lots to be shipped with official customs declaration to the above mentioned address. Please note Shipping Information and Costs on the following page.	Versand ersteigter Lose mit offizieller Zolldeklaration an obenstehende Adresse. Versandinformationen und Kosten siehe nachfolgende Seite.	<i>Les lots seront envoyés avec la déclaration de douane officielle à l'adresse ci-dessus. Veuillez s'il vous plaît consulter les informations concernant les modes d'envois et les coûts de ceux-ci à la page suivante.</i>
☐	Individual shipping instructions (to be agreed BEFORE the auction).	Abweichende Versandinstruktionen (nur nach Vereinbarung VOR der Versteigerung).	<i>Les instructions d'envois particuliers doivent être conclus AVANT la vente.</i>

Payment by credit card / Bezahlung per Kreditkarte / Paiement par carte de crédit

☐  Visa (2,9% service fee added to the total amount)	☐  Mastercard (2,9% service fee added to the total amount)	☐  American Express (3,75% service fee added to the total amount)
Card No. _____	Expiry Date _____	Verification Code _____

Bids / Gebote / Offres

I authorize CORINPHILA Auktionen AG to buy the following lots for my account observing my interests in full. I hereby accept the Conditions of Sale published in this catalogue. **Starting prices, bids, hammer prices and invoices exclusively in Swiss Francs (CHF).**

Ich ermächtige CORINPHILA Auktionen AG auf meine Rechnung folgende Lose unter voller Wahrung meiner Interessen zu ersteigern und akzeptiere die in diesem Auktionskatalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen. **Ausrufpreise, Gebote, Zuschläge und Fakturierung ausschliesslich in Schweizer Franken (CHF).**

*J'autorise CORINPHILA Ventes aux Echères à acheter les lots suivants pour mon compte et au mieux de mes intérêts. J'accepte les termes de la vente publiés dans ce catalogue. **Prix de départ, offres, prix d'adjudication et factures exclusivement en Francs Suisses (CHF).***

Lot/Los/lot	Bid/Gebot/Offre *	Lot/Los/lot	Bid/Gebot/Offre *	Limit *
	CHF		CHF	I wish to limit the total of my purchases to: Den Totalbetrag meiner Ankäufe begrenze ich auf: <i>Je désire limiter le total de mes achats à:</i>
	CHF		CHF	
	CHF		CHF	
	CHF		CHF	
				CHF

* Top limit in Swiss Francs (CHF); exclusive of 23% Buyers Premium
 * Höchstgebot in Schweizer Franken (CHF); excl. 23% Aufgeld
 * *Offre maximale en Francs Suisses (CHF); commission 23% non-incluse*

For more bids turn over.
 Für weitere Gebote benutzen Sie bitte die Rückseite.
Pour d'autres offres, veuillez utiliser le verso.

Date/Datum _____ Signature/Unterschrift _____



CORINPHILA Auktionen AG · Wiesenstrasse 8 · 8032 Zürich · Schweiz / Suisse / Switzerland
 e-mail: info@corinphila.ch · Phone +41-(0)44-389 91 91 · Fax +41-(0)44-389 91 95



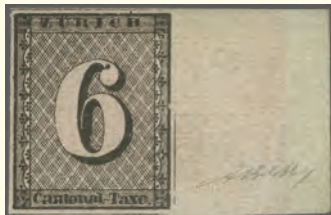
KLASSIK SCHWEIZ

Die Kollektion 'MEILEN'



Altschweiz

ungebrauchte Luxusstücke



Ein seltenes Angebot

Kanton Zürich

Zürich 4 senkrechte Unterdrucklinien (1843)



Ansicht von Zürich



1

1

Zürich 4, Type III, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit feinem, klarem Schwarzdruck und überaus deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, links unten mit Teilen der Nebenmarke, leicht und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) auf kleinem Briefstück. Ein luxuriöses Zusammenspiel von satter, kräftiger Farbe und grosszügigem Markenschnitt; Atteste A. & M. Hertsch (1951) und Marchand (2023). SBK=CHF 24'000+.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

1S

△

8'500



St. Peter in Zürich



2



Hans Georg Nägeli

SBK

Ausrufpreis
in CHF

2 Zürich 4, Type IV, ausgesprochen farbintensives und breitrandiges Luxusstück mit klarem, kräftigem Schwarzdruck und deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, kontrastreich und übergehend entwertet mit satter roter Zürcher Rosette (AW 1) und nebengesetztem Bruchstempel "ZÜRICH 1 / 4 / 44" in derselben Farbe auf archivfrischem Faltbrieflein, adressiert an "Verwalter Hess im Pfundhaus, zGH" (zu gütigen Händen). In einen der fünf Stadtzürcher Briefkasten eingelegt und bei Leerung mit einem rückseitigen Abschlag des seltenen, kursiven Vermerkstempel "Boîte" (AW 817) versehen. Ein bezauberndes Brieflein welche diese postgeschichtlich interessante Art der Aufgabe mit frischen, lebhaften Farben und einer ausgewogenen Optik vereint; Attest Marchand (2023). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 53'000+50%.

Anmerkung: Nachdem der Postverkehr infolge der wirtschaftlichen Entwicklung des zunehmend industrialisierten Kantons Zürich während der 1830er Jahre stetig gestiegen war, zeigte sich bald, dass das zwischen engen Gassen beim Grossmünster gelegene Postlokal zur Bewältigung des Post- und Verkehrsaufkommens nicht mehr genügte. 1838 wurde deshalb auf dem noch wenig bebauten Gebiet des heutigen Paradeplatzes links der Limmat ein repräsentatives Postgebäude mit genügend Platz für die ankommenden und abgehenden Postkutschen eingeweiht. Um dabei die Bevölkerung des alten Stadtteils nicht mit einem Dienstleistungsabbau zu verärgern, wurden gleichzeitig fünf über das ganze Stadtgebiet verteilte Briefeinwürfe aufgestellt. Diese wurden viermal täglich durch die Stadtbrieftreger geleert und die Briefe auf dem Hauptpostbüro mit dem entsprechenden Vermerkstempel versehen.

Provenienz: Sammlung "Züriberg", 308. Corinphila-Auktion, Zürich 6. Oktober 2023, Los 1.

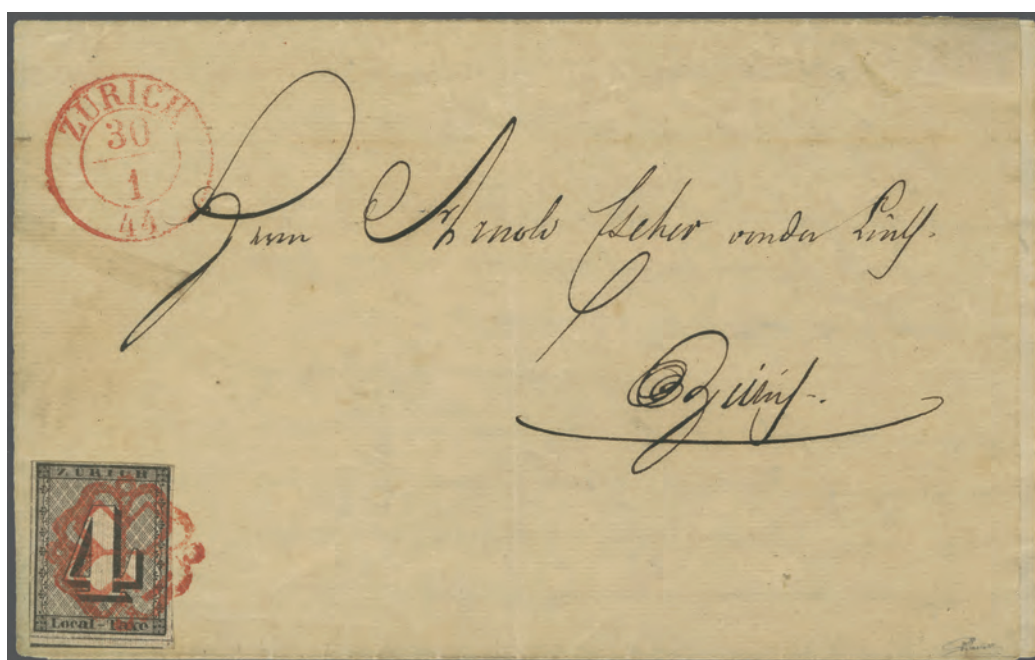
1S



30'000



Arnold Escher von der Linth



3

SBK

Ausrufpreis
in CHF

3 Zürich 4, Type III, farbfriech und gut- bis überrandig mit ausgesprochen kräftigen roten Unterdrucklinien, unten mit Teilen der Nebenmarke, klar und übergehend entwertet mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem Bruchstempel "ZÜRICH 30 / 1 / 44" in derselben Farbe auf vollständigem Faltbrief aus Privatkorrespondenz an Arnold Escher von der Linth. Ein attraktiver Brief; Attest Marchand (2018). SBK=CHF 53'000.

Anmerkung: Der Empfänger, Arnold Escher von der Linth (1807-1872), Sohn des um die Linthkorrektur verdienten Hans-Konrad Escher, war ein bedeutender Schweizer Geologe, Privatdozent an der Universität Zürich und ab 1856 Professor für Geologie am neu geschaffenen eidg. Polytechnikum Zürich. Escher schuf eine Vielzahl geologischer Detailkarten der Schweizer Alpen und publizierte die erste geologische Karte der Schweiz. Seine Arbeiten zum Faltenbau der Gebirge legten den Grundstein zum Verständnis der alpinen Überschiebungstektonik und somit letztlich der Plattentektonik. Escher gilt mit Bernhard Studer und Peter Merian als Urvater der Schweizer Alpengeologie.

Referenz: Abgebildet und diskutiert in: "Schweizer Kantonalmarken 1843-1850 - Handbuch und Spezialkatalog Corinphila", S. 30

Provenienz: 80. Corinphila-Auktion, Zürich 24.-31. März 1990, Los 885
160. Corinphila-Auktion, Zürich 12.-13. Juni 2009, Los 6067.

1S

**20'000**

Zürich 6 senkrechte Unterdrucklinien (1843)



4

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 4 Zürich 6, Type I, die 31. Marke des Hunderterbogens, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück mit klarem Schwarzdruck und deutlich sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, ausserordentlich klar, kontrastreich und übergehend entwertet mit roter Zürcher Rosette (AW 1) auf kleinem Briefstück. Ein ungemein ansprechendes, optisch kaum mehr zu überbietendes Briefstück; Atteste Rellstab (1983) und Marchand (2025). SBK=CHF 2'500.
Provenienz: 99. Heinrich Köhler-Auktion, Berlin Juni 1938, Los 2056.

2S

△

750



5

- 5 Zürich 6, Type III, die 33. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breit- bis überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien und deutlichen roten Unterdrucklinien, satt und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) auf kleinem Briefstück. Signiert Hunziker, Atteste Rellstab (1994) und Marchand (2025). SBK=CHF 2'500.
Provenienz: "Uncommon Market", Robson Lowe/Urs Peter Kaufmann, Basel 11. Oktober 1969, Los 3505.

2S

△

500



6

- 6 Zürich 6, Type IV, die 44. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und breit- bis überrandig mit kräftig hervortretenden roten Unterdrucklinien, satt, kontrastreich und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) auf kl. Briefstück. Signiert Thier, Atteste Rellstab (1980) und Marchand (2016). SBK=CHF 2'500+.

2S

△

500



7



Jack Luder

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 7 Zürich 6, Type I, die 41. Marke des Hunderterbogens, ein farbintensives Prachtstück mit klarem, kräftigem Schwarzdruck und ideal hervortretenden Unterdrucklinien, breit- bis überrandig geschnitten mit vier kompletten Trennlinien und Bogenrand links, kontrastreich und übergehend entwertet mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem Bruchstempel "ZÜRICH 31 / 5 / 44" in derselben Farbe auf Briefstück. Ein Kleinod für höchste Ansprüche; Atteste Rellstab (1985), Hermann (2020) und Marchand (2025). SBK=CHF 2'500+20%.

Provenienz: Sammlung "Cresta", H. R. Harmer, Lugano 15. Februar 1992, Los 1011

Sammlung Jack Luder, 217. Corinphila-Auktion, Zürich 10. Juni 2017, Los 7007.

2S

△

1000



8

- 8 Zürich 6, Type III, die 68. Marke des Hunderterbogens in einer auffälligen tiefschwarzen Nuance, farbintensives und breitrandiges Luxusstück mit klarem, kräftigem Schwarzdruck und deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, zartklar und übergehend entw. mit schön ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebeges. Bruchstp. "WINTERTHUR 6 / 11 / 45" in derselben Farbe auf Briefstück. Attraktiv; signiert A. Diena, Atteste Hunziker (1965), Rellstab (2002) und Marchand (2025). SBK=CHF 2'500+20%.

Provenienz: 133. Corinphila-Auktion, Zürich 6.-9. Juni 2002, Los 3235.

2S

△

750



Ansicht vom Lindenhofquartier



9

SBK

Ausrufpreis
in CHF

9 Zürich 6, Type V, die 40. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv mit sattem und aussergewöhnlich kräftigem Schwarzdruck sowie klar hervortretenden senkrechten Unterdrucklinien, voll- bis überrandig geschnitten, klar und übergehend entwertet mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebengesetztem grossem Zierkreisstempel "WALD 11 MARS 1844" in derselben Farbe auf attraktivem Damen-Zierbriefcouvert adressiert an "Frauen Verwalter Heidegger im Lindenhof" in Zürich. Rücks. Zürcher Distributionsst. "12 MARS 1844". Der einzige bekannte Zierbrief mit einer Zürcher Kantonalmarke; eine Preziose der Zürcher Philatelie und ein einzigartiges Schmuckstück für die grosse Altschweizsammlung; Atteste Rellstab (1998) und Marchand (2025). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 6'300x15.

Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt, den unikalen Zierbrief inbegriffen, acht Briefe aus der Korrespondenz von Wald an Frau Verwalter Heidegger im geschichtsträchtigen Lindenhofquartier in der Zürcher Altstadt. Die Empfängerin gehörte einem ehemals einflussreichen Zürcher Bürgergeschlecht an, welches vom 1503 eingebürgerten Seidensticker Erhart Heidegger aus Nürnberg abstammt. Die Familie stellte zahlreiche Handwerker, Gelehrte, Unternehmer und Politiker sowie bedeutene Zunftmeister in der Zunft zur Schmieden oder der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen bevor sie 1914 in der männlichen Linie ausstarb.

Referenz: In: Henri Grand, "Oblitérations Suisses 1843-1854", S. 17 als "lettre de rêve" titulierte und weiter abgebildet und diskutiert in: "Schweizer Kantonalmarken 1843-1854 - Handbuch und Spezialkatalog Corinphila", S. 33 sowie in: Richard Schäfer: "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 57.

Provenienz: Chiani-Auktion, Gossau (SG) November 1998, Los 64.

2S



50'000



Blick auf Küssnacht



10

- 10** Zürich 6, Type I, die 41. Marke des Hunderterbogens, farbfrisches und breit- bis überrandiges Ausnahmestück mit ausserordentlich breitem Bogenrand links und Teilen der rechten Nebenmarke, deutlich hervortretende senkrechte Unterdrucklinien, klar und übergehend entwertet mit roter Zürcher Rosette (AW 1) und nebengesetztem Bruchstempel "ZÜRICH 12 / 3 / 44" in derselben Farbe auf vollständigem, archivfrischem Faltbrieflein, eine Vaterschaftsklage gegen Heinrich Vollenweider von Gossau betreffend, datiert "Küssnacht d. 12. März 1844" und nach Gossau adressiert. Ein spektakuläres Randstück auf reizvollem Brieflein; signiert Fulpius und A. Bolaffi, Gemeinschaftsattest Hertsch & von der Weid (1991), Attest Marchand (2023). SBK=CHF 6'300.
Provenienz: Sammlung "Helveticus", David Feldman, Zürich 29. November 1991, Los 90010.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

2S

5'000



Alte Kantonschule in Zürich



11

SBK

Ausrufpreis
in CHF

11

Zürich 6, Type III, die 48. Marke des Hunderterbogens, ein farbintensiver und breit- bis überrandiger Frühdruck mit feinem, klarem Schwarzdruck und aussergewöhnlich deutlichen, kontraststarken roten Unterdrucklinien, ideal zartklar, kontrastvoll und übergehend entw. mit schön halb aufgesetzter roter Zürcher Rosette (AW 1) mit nebengesetztem Bruchstempel "ZÜRICH 22 / 4 / 43" in derselben Farbe auf ehemals doppelgewichtiger Faltbriefhülle mit rücks. Lacksiegel "BEZIRKS-/SCHULPFLEGE/ZÜRICH" an Erziehungsrat Hofmeister in der Stadt. Ein optisch frischer und ausgewogener sowie postgeschichtlich bedeutender Brief zum 6 Rappen-Porto für einen doppelgewichtigen Ortsbrief; Gemeinschaftsattest von der Weid und Marchand (2004).

Anmerkung: Die Bekanntmachung über die Einführung der Briefmarken und damit verbundenen neuen Briefposttarife wie sie am 1. März 1843 im "Tagblatt der Stadt Zürich" erschien, hält unter Abs. 1 fest: "Vom 1. März 1843 ist der bisherige Distanzen-Tarif für den innern Briefpost-Verkehr des Kantons Zürich aufgehoben und wird an dessen Stelle die für den ganzen Kanton gleichförmige Kantonalaxe von 6 Rappen vom einfachen, d.h. weniger als 1 Loth schweren Briefe - ohne weitere Bestellgebühr - treten", ohne Aussagen über die Taxierung höhergewichtiger Briefe zu treffen. Obwohl schriftliche Unterlagen fehlen, ist nach Richard Schäfer "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten" S. 31 davon auszugehen, dass Briefe mit einem Gewicht von mehr als 1 Lot ein Porto von 6 Rappen im Lokal- resp. 9 Rappen im Kantonalverkehr erforderten. Als Beweis hierfür gelten einige unfrankierte und mit 9 Rappen taxierte Kantonsbriefe sowie die seltenen mit 6 Rappen frankierten Zürcher Stadtbrieft, wovon Schäfer 10 Belege kennt. Für den vorliegenden Beleg ist ein Gewichtsnachweis mangels Inhalt nicht mehr möglich, eine Überfrankatur scheint in Anbetracht des amtlichen Stadtzürcher Absenders allerdings höchst unwahrscheinlich.

Provenienz: 31. Rölli-Auktion, Luzern September 1991

Giorgino-Auktion, Biel 18.-19. März 2005, Los 22

Sammlung Ing. Pietro Provera, 195. Corinthila-Auktion, Zürich 21.-22. November 2014, Los 6090.

2S



3'500



Ansicht von Zürich



12

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 12 Zürich 6, Type IV, die 84. Marke des Hunderterbogens, farbintensives und breitrandiges Luxusstück mit klarem, kräftigem Schwarzdruck und ideal hervortretenden senkrechten Unterdrucklinien, satt und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. Bruchstp. "ZÜRICH 11 / 1 / N M" in derselben Farbe auf frischer Faltbriefhülle adressiert an H. H. Zuppinger im Eichtal in der Pfarrei Hombrechtikon. Ein charaktervoller Brief mit dieser einnehmend frischen und tieffarbenen Marke; Attest Marchand (2025). SBK=CHF 6'300.
- Anmerkung: Der Empfänger, Hans Heinrich Zuppinger, übernahm 1837 die von Georg Bläsi zehn Jahre zuvor gegründete Florettseidenspinnerei Eichtal in Hombrechtikon. In kurzer Zeit entwickelte sich diese zur grössten Florettspinnerei des Kantons Zürich; 1855 beschäftigte Zuppinger mit der Herstellung von Garnen aus den minderwertigen äusseren Schichten des Seidenkokons rund 330 Fabrik- und 370 Heimarbeiter.

2S



1'500

Zürich 4 waagrechte Unterdrucklinien (1846)



13

		SBK		Ausrufpreis in CHF
13	Zürich 4, Type II, farbfrisch und gut- bis breitrandig mit deutlich hervortretenden waagrechten Unterdrucklinien, ungebraucht ohne Gummierung. Ein frisches und ansprechendes Exemplar dieser gesuchten Marke; signiert Brun, Atteste Rellstab (1988) und Marchand (2023). SBK=CHF 26'000. Provenienz: 39. Corinthila-Auktion, Zürich 17.-27. Oktober 1951, Los 7937.	1W	(*)	12'000



14

14	Zürich 4, Type II, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück mit Teilen der rechten Nebenmarke, klarer Schwarzdruck und deutlich sichtbare waagrechte Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) auf kleinem Briefstück (zur Kontrolle gelöst und zurückgefaltet). Signiert Fulpius, Atteste Hunziker (1956), Zumstein (1956), Rellstab (1988) und Marchand (2025). SBK=CHF 28'000+.	1W	△	9'000
----	--	----	---	-------



Die Schule Friedheim in Bubikon



15

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 15 Zürich 4, Type III, farbtintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück mit besonders feinem, klarem Schwarzdruck und deutlich hervortretenden roten Unterdrucklinien, klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit nebengesetztem, ebenfalls leicht übergehendem, kleinem Zweikreisstempel "ZÜRICH 28 SEPT. 1849 NACHMITTAG" in derselben Farbe auf archivfrischer, kleinformatig gefalteter Drucksache an "Frauen Obmann Nägeli im Rennweg, dahier". Eine interessante Verwendung drei Tage vor Inkrafttreten des ersten eidgenössischen Posttarifs und wohl einer der schönsten existierenden Zürich 4-Briefe; signiert Reuterskiöld, Atteste Zumstein (1934) und Marchand (2023). SBK=CHF 63'000.

Anmerkung: "Mit herzlichem Dank und unter Anwünschung des Segens des Herrn" bedankt sich mit vorliegendem Brief der Trägervereins der "Zürcher Rettungsanstalt für arme verwahrloste Knaben" für eine Spende von 10 Gulden Zürcherwährung. Der Verfasser des Briefes, Staatsanwalt Johann David Rahn (1811-1853) hatte die Institution, welche als Schule Friedheim bis heute fortbesteht, 1848 gegründet um "die Not von kriegsverwahrlosten Kindern zu lindern". Die ersten Zöglinge der Anstalt waren dann auch zwölf Waisenkinder des Sonderbundskriegs.

1W

45'000

Zürich 6 waagrechte Unterdrucklinien (1846)



16

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 16** Zürich 6, Type V, die 90. Marke des Hunderterbogens mit markantem Plattenfehler "Schwarzer Punkt oben in der '6' und zwei auffälligen Kerben in der rechten Randlinie, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit vier kompletten Trennlinien und vollständigem, 1.8 cm breitem Bogenrand rechts (darin zwei bedeutungslose senkr. Büge), klarer, kräftiger Schwarzdruck und ideal hervortretende rote Unterdrucklinien, ungebraucht mit grossen Teilen der Originalgummierung. Ein Luxusstück in bestechend tiefer, kräftiger Farbe; signiert Zumstein und Alberto Bolaffi, Atteste Rellstab (1989) und Marchand (2023).

Anmerkung: Die Marke gehörte ursprünglich zu einem waagrechten Fünferstreifen der Bogenfelder 86.-90. welcher unter anderem die Sammlung des Banquiers und Pioniers der Schweizer Philatelie Paul Mirabaud (1848-1908) zierte und zwischen 1987 und 1989 aufgetrennt wurde.

Referenz: Als Fünferstreifen gelistet in: Jakob Gnägi, "Die Zürcher Kantonalmarken von 1843" unter der Nr. 9.2. und abgebildet als Teil der Mirabaud-Bogenrekonstruktion auf S. 62.

Provenienz (als Fünferstreifen): Sammlung Paul Mirabaud, Zumstein & Cie., Bern 1908

Inserat Roumet Paris, Schweizerische Briefmarkenzeitung (SBZ) 11/1976, S.XVIII;

75. Corinphila-Auktion, Zürich 21.-28. März 1987, Los 14.

2W.2.06c

*

3'000

17



Philipp von Ferrari

- 17** Zürich 6, Typen I und II, die 57. und 58. Marke des Hunderterbogens im waagrechten Paar, erstere Marke mit markantem Plattenfehler "Netzwerk links der 6 unterbrochen", eine luxuriöse Einheit in kräftiger, lebhafter Farbe, voll- bis breitrandig geschnitten, ungebraucht mit grossen Teilen der typisch "bienenhonigartigen" Originalgummierung. Eine seltene und bedeutende Einheit für höchste Ansprüche; Atteste von der Weid (1988) und Marchand (2022). SBK=CHF 7'000.

Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur neun waagrechte Paare der Zürich 6 mit waagr. Unterdrucklinien. Senkrechte Einheiten existieren bis auf den unikalen Sechserblock keine, da die Bogen nach dem Druck in waagrechte Zehnerstreifen zerschnitten und in dieser Form an die Poststellen ausgeliefert wurden.

Provenienz: Sammlung Philipp von Ferrari de la Renotière (3. Auktion), Broquelet & Gilbert, Paris Juni 1922, Los 401

18. Röllli-Auktion, Luzern Februar 1984, Los 2523

87. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1993, Los 484.

2W.2.02

*

5'000



Philipp von Ferrary



18

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 18** Zürich 6, Typen I bis V, die 56. bis 60. Marken des Hunderterbogens in einem phänomenalen Fünferstreifen, Druckposition 57 mit dem charakteristischen Plattenfehler "Netzwerk links der '6' unterbrochen" (Zu. Spez. 2W.2.02b), eine farbintensive und gut- bis überragende Luxuseinheit mit 11,5 mm breitem Bogenrand rechts, feiner, klarer Schwardruck und ideal hervortretende rote Unterdrucklinien, diese den äussersten Millimeter des Bogenrands freilassend, ungebraucht mit der vollständigen, typisch "bienenhonigartigen" Originalgummierung (Klebefalz auf den Typen I und V). Eine eindrucksvolle Einheit in lebhafter Farbe und von atemberaubender Frische; Atteste Fulpius (1948) und Marchand (2023). SBK=CHF 20'000.
- Anmerkung: In Jean-Pierre & Colin Senn: "Zürcher Kantonalmarken" wird für die Druckbögen der Zürich 6 ein maximaler rechter Bogenrand von 1.8 bis 2 cm berechnet und auch belegt, bei dem ein weisser Rand von 0.5 cm auf den Rotdruck folgt. Bei dem vorliegenden Stück ist der rote Rand 1.5mm kürzer, was sich durch leichte Verschiebungen des Drucks zum Papierbogen erklärt.*
- Referenz: Gelistet in: Jakob Gnägi, "Die Zürcher Kantonalmarken 1843" unter der Nr. 6.5.*
- Provenienz: Sammlung Philippe von Ferrari de la Renotière, Broquelet & Gilbert, 1. Auktion, Paris Hôtel Drouot 22. Juni 1921, Los 139.*

2W

*/**

20'000



Das Postgebäude in Zürich



19

19 Zürich 6, Type II, die 67. Marke des Hunderterbogens, farbintensives und regelmässig breitrandiges Luxusstück mit klarem, kräftigem Schwarzdruck und stark hervortretenden roten Unterdrucklinien, satt und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "ZÜRICH 17 JAN 1847 NACHMITTAG" in der selben Farbe auf Briefstück. Attest Marchand (2023).SBK=CHF 2'300.

SBK Ausrufpreis
in CHF

2W △ **400**

Winterthur (1850)



Rathaus von Zürich



20

20 Winterthur, farbfrisches Prachtstück regelmässig breitrandig mit Teilen der Trennornamentik an allen vier Seiten, ungebraucht ohne Gummierung. Eine ungewöhnlich regelmässig geschnittene Marke in ausgesuchter ungebrauchter Erhaltung; signiert Staraschek und Pfenninger, Atteste von der Weid (1996) und Marchand (2023). SBK=CHF 12'000.

SBK	Ausrufpreis in CHF
12	(*) 4'000



21

- 21 Winterthur, farbfr. und breitrandig mit Teilen der Trennormamentik an allen vier Seiten, klar, zentrisch und kontrastreich entw. mit zwei fast perfekt übereinanderliegenden Abschlügen des schwarzen "P.P." des Postkreis Zürich (AW 232). Attest Marchand (2023). SBK=CHF 5'400.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

12

1'000



22

- 22 Winterthur, farbfr. Luxusstück breitrandig mit Teilen der Trennungsornamenten an allen vier Seiten, klar und dekorativ entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Signiert Hunziker, Atteste Rellstab (1998) und Marchand (2024). SBK=CHF 5'400.

12

1'000



23

- 23 Winterthur, farbfr. und breitrandig mit Teilen der Trennormamenten an allen vier Seiten, rechts seltenerweise vollständig vorhanden, zart und übergehend entw. mit fein ausgeprägter schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) auf kl. Briefstück (zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Dekorativ; signiert Fulpius, Atteste Hunziker (1969) und Marchand (2023). SBK=CHF 5'400+.

12

△

1'200



Panorama von Zürich



24

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 24 Winterthur, zwei zusammengehörende senkr. Paare als Viererblock geklebt, beide farbf. und breitrandig mit Teilen der Trennornamentik an allen vier Seiten (linke untere Marke mit kl. übermalter Krazspur beim oberen "R"), je zart und meist übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW¹⁾ auf kleinem Briefstück (zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt). Eine seltene Frankatur; signiert Moser, Atteste Zanini (1965), Alberto Diena (1966) und Marchand (2018). SBK=CHF 27'000.
*Anmerkung: Hans F. Hunziker listet in seiner Monographie "Die Winterthur - Marke der Übergangszeit 1850" drei solche als "Viererblocks" geklebte Mehrfachfrankaturen der Winterthur, namentlich das vorliegende Briefstück sowie ein weiteres aus der Sammlung John F. Seybold sowie eine bisweilen angezweifelte Frankatur auf grossem Briefteil von Zürich (vgl. 344. Corinphila-Auktion, Los 8241). Provenienz: 51. Corinphila-Auktion, Zürich 7.-12. März 1966, Los 5879
 75. Ebel-Auktion, Berlin März 1967, Los 3707
 Sammlung "Ticino", Rapp-Auktion, Wil SG 4. Juni 2010, Los 165.*

12

△

6'000



Ansicht von Laufen



25

SBK

Ausrufpreis
in CHF

25

Winterthur im waagr. Paar, eine farbintensive und breitrandige Luxuseinheit mit Teilen der Trennormamente an allen vier Seiten, zusammen klar, kontrastreich und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Zierlinienstempel "ZÜRICH 13 AOUT 51 NACHMITTAG" in sattem rot als 5 Rp.-Porto für den 1. Briefkreis im ersten eidg. Tarif von Oktober 1849 auf schönem Faltbrief an Pfarrer Pfenniger in Laufen am Rheinfall (ZH). Ein augsgewogener und ansprechender Brief mit dieser seltenen Entwertung; Atteste Rellstab (1989) und Marchand (2023). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 35'000x2.5.

Anmerkung: Die eidgenössische Raute wurde in Zürich ab dem 7. August 1851 eingesetzt. Hans F. Hunziker schätzt in seiner Monographie "Die Winterthur", dass lediglich gut 4% der Briefe, Briefstücke und Einzelmarken der Winterthur so entwertet wurden, wozu die von Richard Schäfer in "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten" ermittelte Zahl von sieben Winterthur-Briefen mit eidg. Raute in keinem schlechten Verhältnis steht. Zwei dieser Briefe stammen aus der Korrespondenz von Zürich an Pfarrer Pfenniger in Laufen.

Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Henri Grand: "Oblitérations Suisses 1843-1854", S. 63.

Provenienz: 18. Miro Auktion, Paris Januar 1956, Los 387

Sammlung "Champéry", 82. Corinphila-Auktion, Zürich 21.-28. September 1991, Los 1727

88. Corinphila-Auktion, Zürich 24.-29. Oktober 1994, Los 211

Sammlung "Seebub", 209. Corinphila-Auktion, Zürich 17.-18. Juni 2016, Los 6022.

12



12'500



Heinrich Pestalozzi (1790-1857)



26

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 26 Winterthur, die 30 und 35. Marke des Hunderterbogens im senkr. Paar, farbrisch und gut-bis breitrandig mit Teilen der Trennormamenten an drei Seiten, dekorativ, klar und übergehend entw. mit zwei Abschlüssen des schwarzen "P.P." von Zürich (AW 232) mit nebengesetztem kleinem Zweikreisstempel "ZÜRICH 25. NOV. 1850 NACHMITTAG" in rot als 5 Rp.-Porto für einen einfachen Brief im 1. Briefkreis zum ersten eidg. Tarif von Oktober 1849 auf archivfrischer Faltbriefhülle an die bekannte Adresse des Herrn Pestalozzi-Bodmer in Horgen. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert Fulpius, Atteste von der Weid (2000), Hertsch (2010) und Marchand (2025). SBK=CHF 35'000.
Provenienz: 71. Corinphila-Auktion, Zürich 26.-31. März 1984, Los 9261.

12



8'500

Kantonale Post aus den Vororten und Kantongemeinden



Blick auf Altstätten



27

27 **Altstetten:** Zürich 6, Type I, die 16. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und gut- bis breitrandig mit deutlich sichtbaren waagrechten Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigefügtem klarem Stabstempel "ALTSTÄTTEN" (AW 903) in derselben Farbe auf dekorativer, sehr seltener blauer Faltbriefhülle nach Stadelhofen, rücks. mit Empfangsvermerk "10. Febr. 1849" und Transitsp. "ZÜRICH ...FEV. 49..." in rot. Ein dekorativer Kantonsbrief aus einem ländlich geprägten Zürcher Vorort; signiert Calves, Sorani und A. Diena; Attest Marchand (2016). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'300+30%.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

2W



3'500



Ansicht von Horgen



28

SBK

Ausrufpreis
in CHF

28

Horgen: Zürich 6, Type III, die 28. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und breitrandig (leicht fleckig) mit deutlich sichtbaren senkrechten Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. grossem Zierkreisstempel "HORGEN 7 NOV. 1845" in der selben Farbe auf vollst. Faltbrief nach Mettmenstetten. Attest Marchand (2025). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 6'300x2.

2S



3'000



Ansicht von Unterstrass



29

SBK

Ausrufpreis
in CHF

29

Unterstrass: Zürich 6, Type IV, die 34. Marke des Hunderterbogens, farbintensiv und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien und besonders klar hervortretenden roten Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. zartklar abgeschlagenem grossem Zierkreisstempel "UNTERSTRASS 10 JUL. 1843" in derselben Farbe auf vollständigem Faltbrief nach Embrach. Ein schmucker Kantonsbrief; Attest Marchand (2023). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'300+20%.

2S



2'500

Kanton Genf

Doppelgenf (1843)



Aôtes Posthaus von Genf



30

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 30** Doppelgenf, farbfrisch und breit- bis überrandig, ungebraucht mit vollem Originalgummi (mittig minime gummibedingte Bräunung). Eine der grossen Altschweiz-Raritäten; signiert E. Diena, Atteste Rellstab (1992) und Marchand (2023). SBK=CHF 110'000.
Provenienz: 15. Ernst Müller-Auktion, Basel August 1948, Los 618
Rapp-Auktion, Wil SG 16.-19. Juni 1992, Los 60.

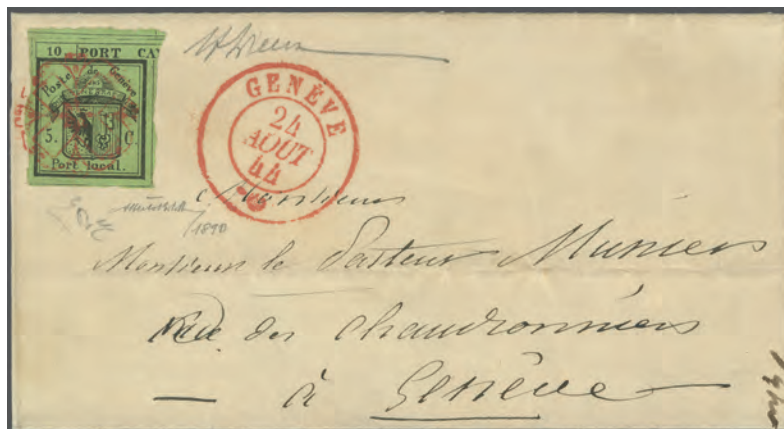
3

*

30'000



Pastor David-François Munier



31

31

Linke Hälfte Doppelgenf, farbintensives und allseits überrandiges Luxusstück mit Teilen der oberen Nebenmarke, zart und dekorativ entw. mit minim übergehender roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. klarem kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 24 AOUT 44" als Stadtporto auf hübscher kleiner Faltbriefhülle an den Pastor David-François Munier (1798-1872) in der Rue des Chaudronnières. Delikat und ansprechend, ein Kleinod für höchste Ansprüche; signiert A. Diena und Moser, Atteste Enzo Diena (1981), Bolaffi (1981) und Marchand (2013). SBK=CHF 23'000.
Provenienz: Ernst Müller-Auktion, Basel April 1948, Los 928.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

4L



8'500



Alexandre-Adrien Krieg

32

SBK Ausrufpreis
in CHF

32 Rechte Hälfte Doppelgenf, farbfr. und breit- bis überrandig mit Ansatz der unteren Nebenmarke, zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. kl. Zweikreisstempel "GENÈVE 29 NOV. 45" in derselben Farbe als Stadtporto auf gefalteter Rechnung von "Mr. Odier-Baulacre, propriétaire des anciens Jardins, Serres et Pépinières Dufour, sur les routes de Lyon, de Gex et de Lausanne, À la porte de Genève" an den Architekten Alexandre-Adrien Krieg. Ein frischer und ansprechender Stadtbrief; signiert Reuterskiöld, Röhl und Köhler, Atteste Rellstab (1992) und Marchand (2025). SBK=CHF 23'000.

Anmerkung: Der Empfänger, Alexandre-Adrien Krieg (1814-1881) arbeitete unter Guillaume-Henri Dufour im 1838 gegründeten "Eidgenössischen Topographischen Bureau" in Genf am später als "Dufourkarte" bekannt gewordenen ersten amtlichen Kartenwerk der Schweiz, bevor er dessen Tochter Elisabeth heiratete und in Genf als Architekt und Immobilienunternehmer tätig war.

Provenienz: 95. Heinrich Köhler-Auktion, Berlin Juni 1937, Los 1653
76. Edgar Mohrmann-Auktion, Hamburg April 1953, Los 881
114. Hans Grobe-Auktion, Hannover 1959, Los 2740.

4R 7'000

Kleiner Adler (1845)



33

SBK

Ausrufpreis
in CHF

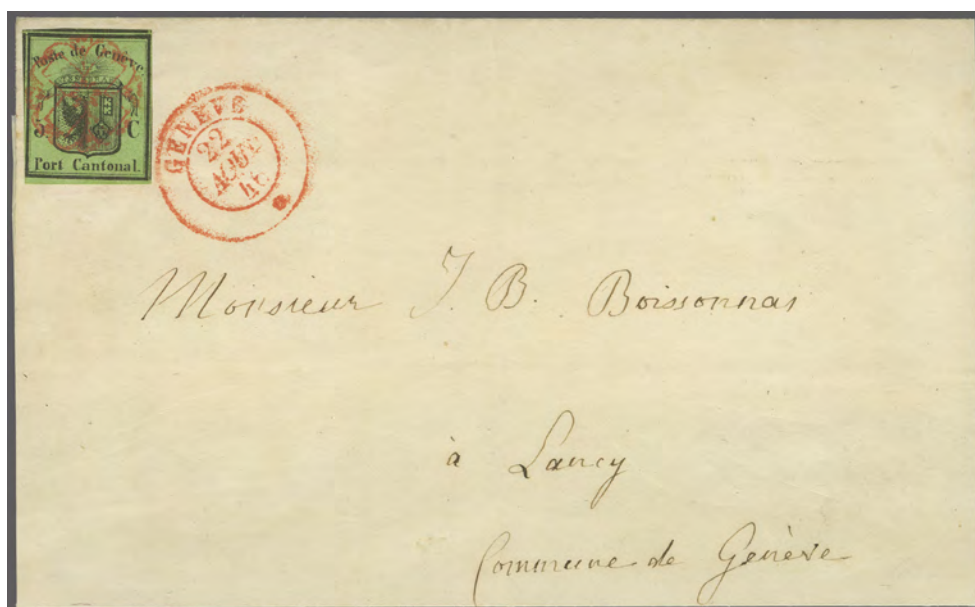
- 33 Kl. Adler, farbfrisch und für diese eng gedruckte Ausgabe allseits voll- bis grünrandig mit breitem Bogenrand oben, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 25 SEPT. 46" in derselben Farbe auf vollständigem, kleinformatigem Faltbrief aus Privatkorrespondenz, datiert "Frontenex Mercredi après diner 23 9bre" und an Mademoiselle Emma Vieusseux in Châtelaine adressiert. Ein schönes seltenes Randstück auf charmantem Damenbrieflein; Atteste von der Weid (1982) und Marchand (2025). SBK=CHF 4'800.

Anmerkung: Die Empfängerin, Emma Vieusseux (1817-1901) war eine Genfer Schritstellerin, die unter verschiedenen Pseudonymen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mehrere Romane publizierte. Ihr Werk zeugt von ihrer grossen Beobachtungsgabe und feinem Gespür für die menschlichen Hintergründe des patrizischen Genfs, die Situation der Frauen sowie verschiedene Familien- und Liebesbeziehungen, die sie treffend und humorvoll portraitiert.

5



1'000



34

- 34 Kl. Adler, die 93. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und grün- bis überrandig mit Bogenrand unten und Teilen von fünf Nebenmarken, zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit beigegefügttem kleinem Zweikreisstempel "GENÈVE 22 AOUT 46" in derselben Farbe auf Faltbriefhülle (zwei Klappen fehlend) nach Lancy. Ansprechend und für diese eng gedruckte Ausgabe geradezu ausladend geschnitten; signiert Zumstein, Fulpius und Nussbaum, Atteste Cueni (1954), Hunziker (1981) und Marchand (2025). SBK=CHF 9'500.

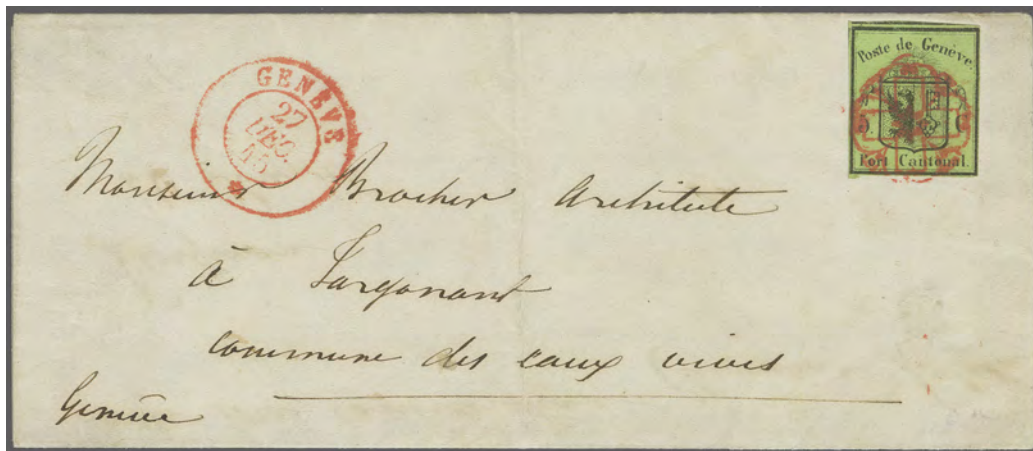
Provenienz: Angebot Ernst Müller, Basel (1907)

Sammlung Alma Lee, Rapp-Auktion, Wil (SG) 8. Mai 2001, Los 40.

5



1'000



35

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 35 Kl. Adler, farbfrisch und allseits grünrandig mit fast kompletter Randlinie der oberen Nebenmarke, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit beigefügtem kleinem Zweikreisstempel "GENÈVE 27 DEC. 45" in derselben Farbe auf vollständigem Faltbrief, geschrieben in der Gemeinde Prégny-Chambésy und datiert "Vengeron 27 Xbre 45", an den Architekten Jacques-Louis Brocher (1808-1884) in Jargonnant (Eaux-Vives). Eine interessante, den berüchtigten engen Druckabstand dieser Ausgabe vortrefflich illustrierende Marke auf schmuckem Damenbrieflein; Atteste Hunziker (1974) und Marchand (2016). SBK=CHF 9'500.

Provenienz: Sammlung "Champéry", 81. Corinphila-Auktion, Zürich 21.-28. September 1991, Los 1698
Sammlung Ing. Pietro Provera, 190. Corinphila-Auktion, Zürich 24. Mai 2014, Los 6042.

5



1'000



36

- 36 Kl. Adler, farbfr. und breit- bis dreiseitig grünrandig, satt und kontrastvoll entw. mit zentrisch aufgesetzter roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 29 JUIN 47" in derselben Farbe auf vollständigem Faltbrief in der Stadt. Signiert Moser, Befund Hermann (2014).

SBK=CHF 4'900.

5



750

Grosser Adler (1846)



37



38

		SBK		Ausrufpreis in CHF
37	Gr. Adler, die 42. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und allseits breitrandig, ungebraucht mit voller Originalgummierung. Atteste Moser (1970), Kimmel (2006) und Marchand (2022). SBK=CHF 3'000. <i>Provenienz: 57. Corinphila-Auktion (Altschweiz-Spezialkatalog), Zürich 14.-16. Mai 1974, Los 95.</i>			
		6	*	1'000
38	Gr. Adler, die 45. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und voll- bis breitrandig, zartklar und übergehend entw. mit feinst ausgeprägter roter Genfer Rosette (AW 4) auf Briefstück. Schöner kaum vorstellbar. Signiert Reuterskiöld, Atteste Rellstab (1993) und Marchand (2025). SBK=CHF 2'600+. <i>Provenienz: Sammlung Jack Luder, 219. Corinphila-Auktion, Zürich 11. November 2017, Los 2022.</i>			
		6	△	500



39



40

39	Gr. Adler, farbfr. und breit- bis überrandig mit Teilen zweier Nebenmarken, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) und nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 13 AOUT 47" in derselben Farbe auf Briefstück. Attest Marchand (2016). SBK=CHF 2'600+20%.	6	△	500
40	Gr. Adler, farbfr. und breit- bis überrandig mit kleinem Teil der oberen Nebenmarke, ideal klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 21 JUIN 49 8 1/2 S" in derselben Farbe auf Briefstück. Dekorativ; signiert Oliva, Attest Marchand (2015). SBK=CHF 2'600+20%.	6	△	500

Grosser Adler dunkelgrün (1848)



41

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 41 Gr. Adler dunkelgrün, die 87. Marke des Hunderterbogens, farbintensives und gut- bis überrandiges Luxusstück mit kompletter Randlinie der unteren Nebenmarke, ungebraucht ohne Gummierung. Eine ungemein ansprechende Marke in frischer, kräftiger Farbe; signiert von der Weid, Atteste Hunziker (1961) und Marchand (2004). SBK=CHF 5'500.
Provenienz: Harmers Lugano, Oktober 2004, Los 56.

7 (*) 2'000



Jack Luder



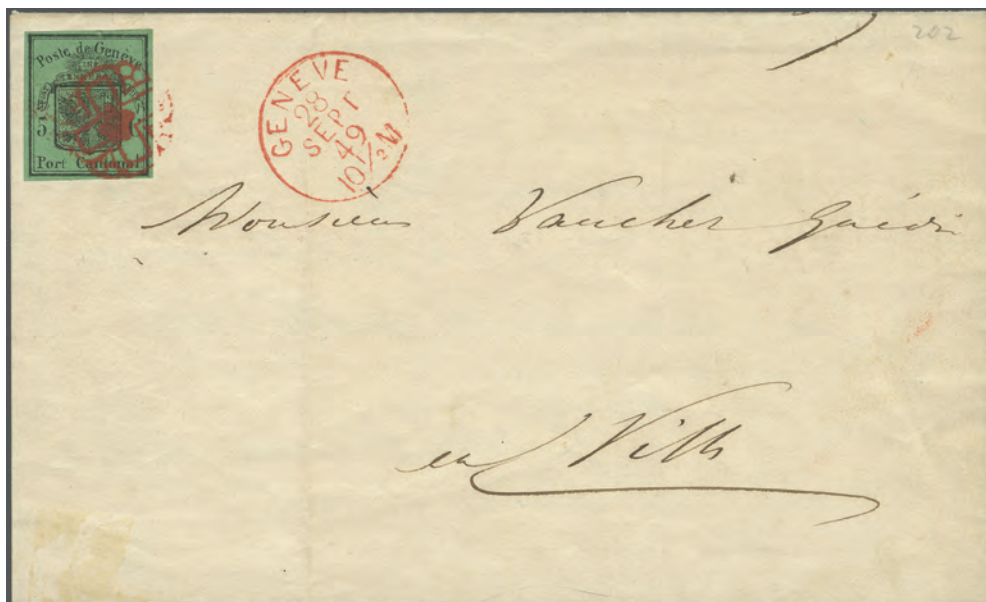
42

- 42 Gr. Adler dunkelgrün, die 100. Marke des Hunderterbogens, farbintensives und breit- bis dreiseitig überrandiges Prachstück mit Bogenecke rechts unten sowie grossem Teil der oberen Nebenmarke (zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt), ideal klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebengesetztem kleinem Zweikreisstempel "GENÈVE 18 JANV. 49 8½S" in derselben Farbe auf kleinformatigem Briefumschlag (leicht gereinigt) an Louis Michaud, Professor für Geographie und Naturgeschichte in Pâquis. Eine attraktive Kombination von Schnitt und Entwertung; Attest Marchand (2018). SBK=CHF 7500.
Provenienz: Rapp-Auktion, Wil (SG) 5.-11. November 1983, Los 991
91. Corinphila-Auktion, 2.-9. März 1996, Los 198
Sammlung Jack Luder, 226. Corinphila-Auktion, Zürich 2. Juni 2018, Los 9018.

7 ✉ 2'800



Kathedrale St. Pierre in Genf



43

SBK

Ausrufpreis
in CHF

43

Gr. Adler dunkelgrün, farbf. und allseits breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit satter roter Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 28 SEPT. 49 10½M" auf dekorativer, vorgedruckter Hochzeitseinladung der Eheleute Jules Kohler und Henriette Weber, gefaltet und im Stadtgebiet an einen Monsieur Vaucher adressiert. Eine frische und ansprechende Frankatur; Attest Neumann (2024). SBK=CHF 7'500

7



2'000



Jacob-Elisée Cellerier



44

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 44 Gr. Adler dunkelgrün, farbf. und breit- bis überrandig mit Bogenrand links, klar und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 5 FEVR. 49..." auf Faltbriefhülle an "Monsieur le Prof. Cellerier" in Malagnou. Signiert Calves, Atteste Rellstab (1989) und Marchand (2025). SBK=CHF 7'500.

Anmerkung: Der Empfänger, Jacob-Elisée Cellerier (1785-1862) war ein Genfer Theologe, Pfarrer, Professor für Hebräisch respektive Exegese und kritische Bibelwissenschaft an der Genfer Akademie (1835-54) und zweimal Rektor derselben. Während des ab 1817 durch die evangelistische Genfer Erweckungsbewegung (Réveil) ausgelösten Kirchenstreits innerhalb der protestantischen Kirche der Calvinstadt vertrat Cellerier in gemässiger Weise die Position von Akademie und Kirche und widersetzte sich auf entschiedene Art den spirituellen Exzessen des Réveil. Er hinterliess zahlreiche Schriften, worunter ein unveröffentlichtes "Journal des troubles religieux à Genève".

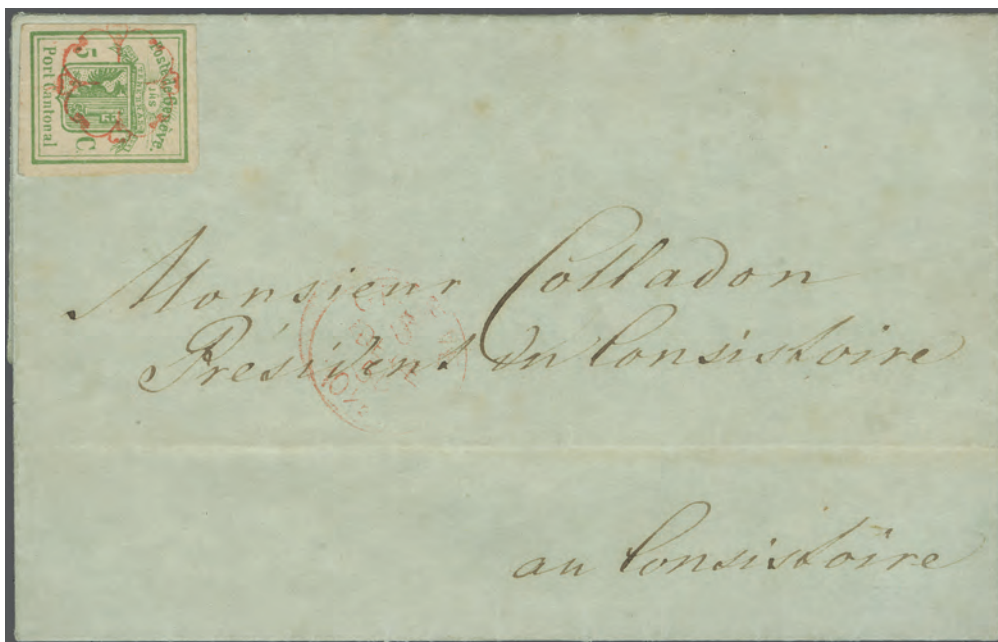
7



750



Eugène Collandon



46

SBK

Ausrufpreis
in CHF

46

Genfer Ganzsachenausschnitt als Briefmarke verwendet, farbfr. und breitrandig, schön zartklar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 5 DECE 50 10½M" in derselben Farbe auf sauberem, vollständigem Faltbrief an Monsieur Collandon "Président du Consistoire" in der Stadt. Signiert Reuterskiöld, Atteste Emil Wettler (1933), von der Weid (1977) und Marchand (2025). SBK=CHF 27'000.

Anmerkung: Eugène Collandon (1805-1880) war 1843-47 Genfer Generalstaatsanwalt, anschliessend Richter und Gerichtspräsident am kantonalen Obergericht sowie konservativer Abgeordneter im Repräsentierenden Rat. 1846 erliess der konservative Collandon einen Vorführungsbefehl gegen die Führer der radikalen Partei und musste deshalb nach der Revolution vom Oktober kurzzeitig emigrieren. 1847-71 Mitglied des Konsistoriums der evangelisch-reformierten Kirche in Genf.

Provenienz: 24. Corinphila-Auktion, Zürich Februar 1933, Los 3647

Kronenberg-Auktion, Basel Oktober 1977, Los 423

147. Corinphila-Auktion, Zürich 21. Februar 2007, Los 50.

07



6'000

Waadt 4 (1849)*Blick auf Chêne*

47

SBK

Ausrufpreis
in CHF

47

Waadt 4, die 21. Marke des Hunderterbogens, farbfrisches und regelmässig breitrandiges Prachtstück, zartklar, zentrisch und kontrastreich entwertet mit sehr seltenem blauem "PD" im Kreis von Chêne (AW 400) mit nebengesetztem kleinem Zweikreisstempel "CHÊNE 25 MAI 1850 MATIN" in derselben Farbe auf schönem, kleinformatigem Briefcouvert an "Monsieur Piguet, ex Chancelier, Mollezulaz près Genève". Portogerechte Aufbrauchsverwendung der Waadt 4 zur Deckung des einheitlichen 5 Centimes-Portos für den Lokalrayon und 1. Briefkreis zum angepassten Umrechnungssatz des ersten eidgenössischen Tarifs vom 1. Januar 1850. In der Kombination dieser äusserst seltenen Verwendung in einer Kantonsgemeinde mit einer feinen und ausgewogenen Ästhetik ein Paradestück für eine grosse Altschweizsammlung; signiert Moser, Atteste Rellstab (1986) und Marchand (2023). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 58'000x2.

Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur sowie Richard Schäfer "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten" kennen neben dem vorliegenden nur noch einen weiteren Waadt 4-Brief von Chêne (abgebildet und diskutiert in: Grand, Morand, Dinichert: "Genfer Briefmarken 1843-1850", S. 54). Allgemein sind dies auch die einzigen beiden bekannten Verwendungen einer Waadt 4 in einem Genfer Landpostbüro, wobei der vorliegende Brief eindeutig als der schönere einzustufen ist.

Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 240.

Provenienz: Chiani-Auktion, Gossau (SG), Mai 1983, Los 3674
75. Corinphila-Auktion, Zürich 21.-28. März 1987, Los 54
Rapp-Auktion, Wil (SG), 25.-27. November 1997, Los 46
180. Corinphila-Auktion, Zürich 2. März 2013, Los 621.

9

**40'000**



Panorama von Genf



48

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 48 Waadt 4, farbfrisches und sehr breit-bis überrandiges Luxusstück mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, zartklar und kontrastreich entwertet mit zentrisch und entsprechend kreuzfrei aufgesetzter roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebengesetztem Einkreisstempel "GENÈVE 15 FEVR. 50 10 ½M" in derselben Farbe auf dekorativem, archivfrischem Faltbrief aus bekannter Korrespondenz, datiert "Grand Saconnex, 14 Février 1850" und an L. A. Stouvenel in Cointin in der Gemeinde Meyrin adressiert. Portogerechte Aufbrauchsverwendung der Waadt 4 zur Deckung des vereinheitlichten 5 Centimes-Portos für den Lokalrayon und 1. Briefkreis gemäss angepasstem Reduktionssatz des ersten eidg. Tarifs vom 1. Januar 1850. Postgeschichtlich interessant und einer der schönsten bekannten Waadt-4-Briefe; ein Traumstück für die grosse Altschweizsammlung. Signiert Reuterskiöld, Atteste von der Weid (2002) und Marchand (2023). SBK=CHF 58'000.
- Anmerkung: In Anbetracht der Unzufriedenheit mit der bisherigen Lösung genehmigte der Bundesrat per 1. Januar 1850 einen neuen Reduktionssatz zur Umrechnung der Posttaxen des eidgenössischen Tarifs vom Oktober 1849 in Genfer Währung. Bei bedeutend grösserer Auf- resp. Abrundung betrug das Porto für den Lokalrayon und den 1. Briefkreis im Kanton Genf nun einheitlich 5 Centimes, statt wie bisher 4 resp. 7 Centimes. Während zur Darstellung dieses neuen Portos Ende Januar die Waadt 5 verausgibt wurde, behielt die Waadt 4 ihre Gültigkeit wie alle anderen Kantonalmarken bis zum 30. September 1854 und wurde zu 5 Centimes angerechnet, sodass sie nun nicht mehr nur für Lokalbriefe, sondern auch zur Frankierung von Sendungen im 1. Rayon herangezogen werden konnte.
- Provenienz: 168. Corinthila-Auktion, Zürich 3.-4. Dezember 2010, Los 8365.

9



25'000

Waadt 5 (1850)



49

		SBK		Ausrufpreis in CHF
49	Waadt 5, farbfrisch und breit- bis überrandig mit fast durchweg doppelter Trennlinie unten, ungebraucht mit voller Originalgummierung. Signiert Alberto Diena und Drahn, Atteste von der Weid (2000) und Marchand (2023). SBK=CHF 3'500.	10	*	750
50	Kein Los			



Louise Boyd Dale



Alfred F. Lichtenstein



51

51	Waadt 5, die 75. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit seltener blauer eidg. Raute auf kleinem Briefstück. Eine interessante Spätverwendung mit dieser in Genf ab dem 14. Juli 1852 eingesetzten Entwertung; Atteste von der Weid (1989), Kimmel (2008) und Marchand (2025). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 2'500+20%. Provenienz: Sammlung Louise Boyd-Dale/Alfred F. Lichtenstein, H. R. Harmer, Zürich 8. Dezember 1989, Los 32.	10	△	500
----	---	----	---	-----



Rathaus von Genf



52

SBK

Ausrufpreis
in CHF

52

Waadt 5, die 9. Marke des Hunderterbogens, farbfrisch und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, zart und übergehend entw. mit Einkreisstempel "GENÈVE 31 AOUT 50 2 S" in rot auf frischem und vollständigem Faltbrief, datiert "Villa les Grottes, 31 Août 1851" und an "Monsieur le Professeur Humbert" in Plainpalais adressiert. Eine dekorative und, zu mal wohl rein behelfsmässig, äussert seltene Entwertung wie sie vor allem im August 1850 punktuell vorkommt; Attest Marchand (2023).

Corinphila-Handbuch und Spezialkatalog=CHF 4'800x3.

Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt acht Briefe mit einer mit dem roten Datumstempel entwerteten Waadt 5.

10



5'000



53

SBK

Ausrufpreis
in CHF

53

Waadt 5, farbfrisch und breit- bis überrandig, klar und leicht übergehend entwertet mit roter Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. Einkreisstempel "GENÈVE 17 MARS 50 2S" in derselben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrieflein an Mademoiselle Caroline Gindraz an der Rue Verdaine. Ein zierliches Damenbrieflein zum mit dem neuen Reduktionssatz für die Genfer Währung per 1. Januar 1850 eingeführten 5 Centimes-Einheitsporto für den Lokalrayon und 1. Briefkreis; signiert Reuterskiöld, Atteste Hertsch (2004) und Marchand (2025). SBK=CHF 4'800.

Anmerkung: In dem Brieflein erzählt die Bankierstochter Adèle Hentsch ihrer Freundin Caroline Gindraz von ihrer Verlobung mit Charles Forel aus Morges und bittet um "le concours de vos vœux et de vos prières" für diese Ehe. Weiter schreibt sie "vous comprenez que c'est un grand sacrifice pr. moi de quitter mon cher Genève, mais je trouve en Mr. Forel tout ce qui peut faire mon bonheur [...]". D'ailleurs je me dis que Morges n'est pas bien loin et que le bateau à vapeur me verra souvent". Refernz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer "Postgeschichte von Genf", S. 175 und "Schweiz Kantonalmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 242.

Provenienz: 14. Rölli-Auktion, Luzern Februar 1982, Los 10

Rapp-Auktion, Wil SG November 1994, Los 60

Sammlung Richard Schäfer, 330. Corinphila-Auktion, Zürich 8. Juni 2024, Los 8007.

10



1'500



54

SBK

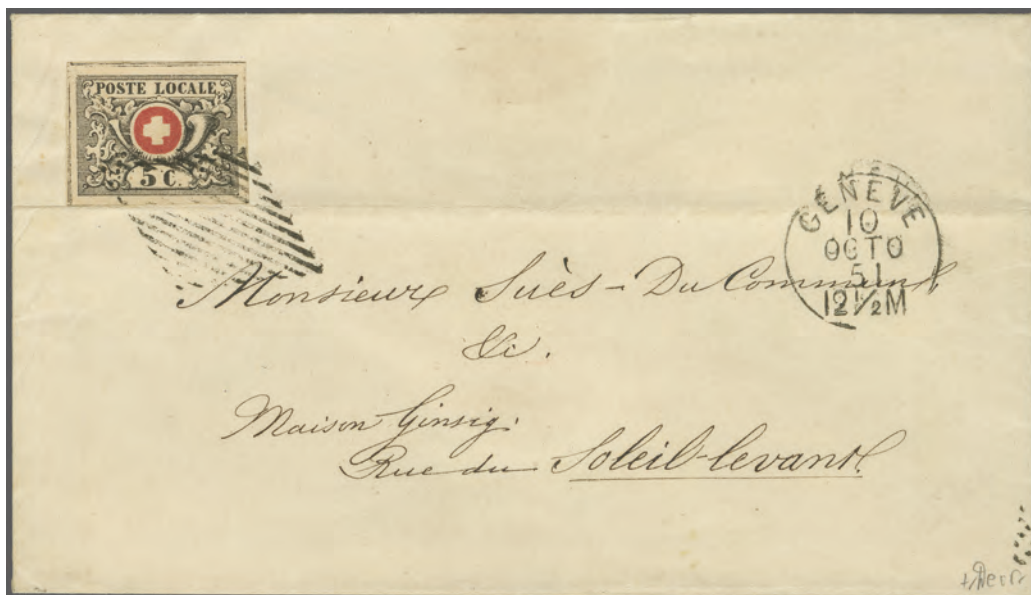
Ausrufpreis
in CHF

- 54 Waadt 5 in der tiefschwarzen Nuance, besonders klar und übergehend entw. mit seltener schwarzer Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 13 JANV. 51..." in derselben Farbe und blauem Absenderstempel auf vollständiger Rechnung mit vordrucktem Briefkopf, gefaltet und im 1. Briefkreis nach Lancy adressiert. Eine sehr seltene, nur in der ersten Januarhälfte des Jahres 1851 eingesetzte Eintwertung; signiert Locher und Köhler, Attest Marchand (2017). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 5'400+20%.

10a



1'200



55

- 55 Waadt 5, farbf. und breit- bis überrandig mit doppelter Trennlinie links und oben, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebengesetztem Einkreisstp. "GENÈVE 10 OCTO 51 12 1/2 M" in derselben Farbe als Ortsrayon-Porto auf sauberem Briefcouvert an die bekannte Adresse der Firma Suès-Ducommun an der Rue du Soleil-Levant. Signiert Zumstein, Attest von der Weid (1999), Marchand (2025). SBK=CHF 4'800.

10



750

Neuenburg (1851)



Ansicht von Genf



56

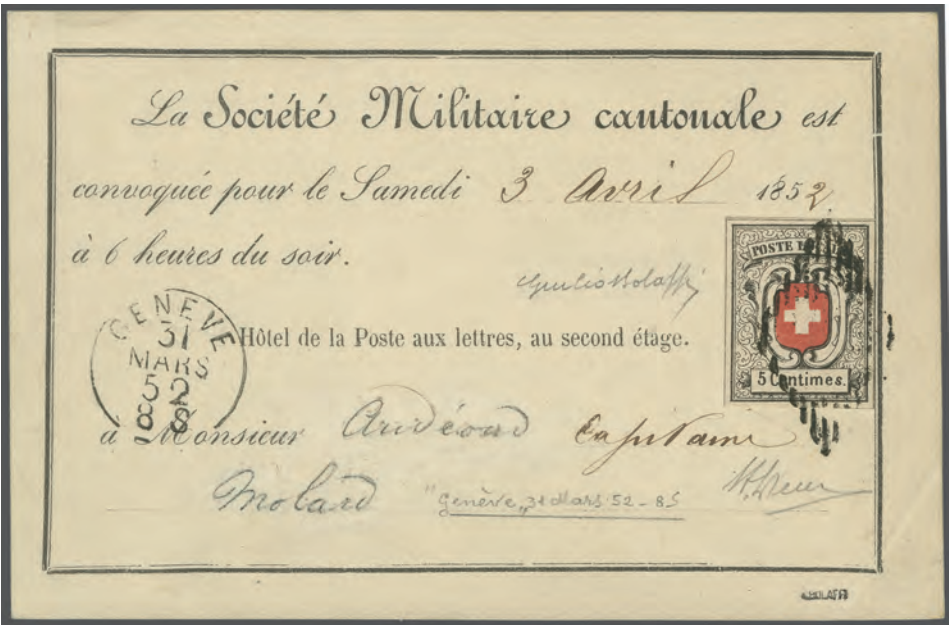
56 Neuenburg, farbfrisches und breit- bis überrandiges Luxusstück mit teilweise doppelten Trennlinien an drei Seiten, ungebraucht mit grossen Teilen der Originalgummierung. In dieser Erhaltung eine sehr seltene Marke; Atteste Hunziker (1971), Rellstab (1990) und Marchand (2024). SBK=CHF 15'000. Provenienz: Sammlung "Champéry", 82. Corinthila-Auktion, 21.-28. September 1990, Los 1717.

SBK Ausrufpreis in CHF

11 * 7'500



Blick auf Genf

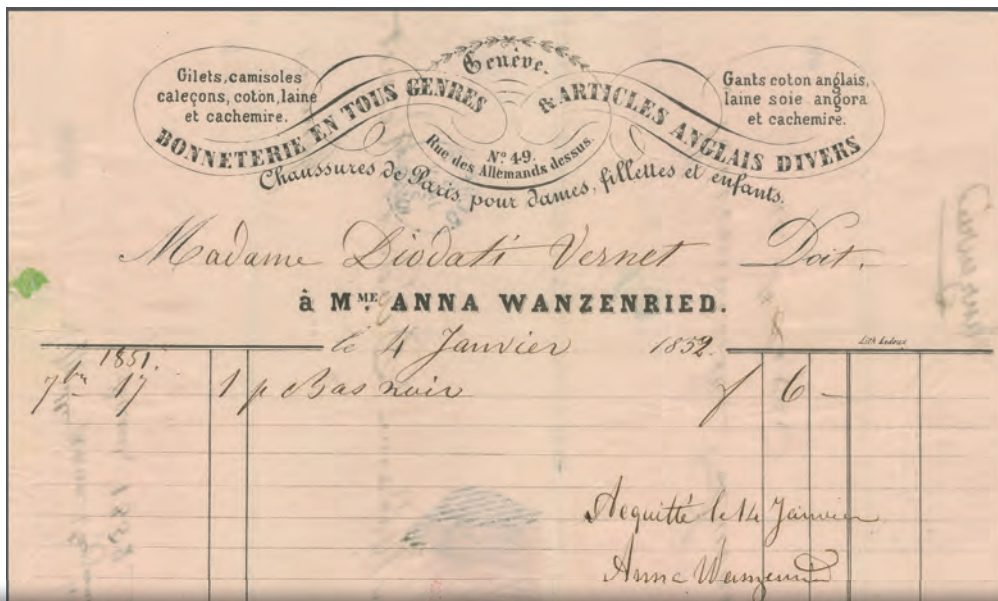


57

SBK Ausrufpreis
in CHF

57 Neuenburg in der tiefschwarzen Nuance, farbintensiv und gleichmässig breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Einkreisstp. "GENEVE 31 MARS 52 85" in derselben Farbe auf dekorativer Einladungskarte der "Société Militaire Cantonale" an Capitaine Audéoud, au Molard, in der Stadt (Adresse teilw. ausradiert und nachgezogen). Eine besonders attraktive Verwendung; signiert Moser, A. Diena, A. Bolaffi und G. Bolaffi, Attest Marchand (2016). Corinphila Handbuch und Spezialkatalog=CHF 11'500x2.

11a 3'500



58

SBK

Ausrufpreis
in CHF

58

Neuenburg, farbfrisches und allseits überrandiges Luxusstück mit vier kompletten Trennlinien respektive doppelter Trennlinie links und oben, klar und übergehend entw. mit nur über die rechte Markenhälfte gesetzter schwarzer eidg. Raute und nebenges. Einkreisstempel "GENÈVE 8 JANV. 52 10½M" in derselben Farbe auf gefalteter Rechnung mit elaboratem Briefkopf "M.me ANNA WANZENRIED / BONNETERIE EN TOUS GENRES / ARTICLES ANGLAIS DIVERS, Chaussures de Paris pour dames, fillettes et enfants", gefaltet und innerhalb der Stadt verschickt. Ein feiner und ansprechender Brief mit dieser ausserordentlich grosszügig geschnittenen Marke; Atteste Moser (1962), Rellstab (1990) und Marchand (2025). SBK=CHF 10'000.

Provenienz: 57. Corinphila-Auktion (Altschweiz Spezialauktion), Zürich 14. Mai 1974, Los 181; Sammlung "Champéry", 82. Corinphila-Auktion, Zürich 21.-28. September 1991, Los 1718
Sammlung Fritz Kirchner, 168. Corinphila-Auktion, Zürich 3.-4. Dezember 2010. Los 8389.

11



2'000



Panorama von Basel

Die Basler Taube mag vielleicht als berühmteste Briefmarke der Welt gelten, und nicht umsonst haben gerade die Paare dieser Marken die Sammler seit Generationen fasziniert. Stets umgab sie eine Aura grösster Seltenheit und in der Tat, existieren nur eine Handvoll solcher Einheiten. Der Grund hierfür findet sich schon in der Bekanntmachung, die am 30. Juni 1845 im "Intelligenzblatt der Stadt Basel" erschien und das Publikum in der Verwendung der neuartigen "Frankozettelchen" instruierte: "Von diesen Zettelchen wird je Eines an jeden, innerhalb der Stadt zu bestellenden Briefe, bis 1 Loth schwer angeklebt, an schwerere Briefe oder solche, die im Stadtbanne oder den drei Landgemeinden zu bestellen sind, deren zwei anzukleben". Dies habe mittelst "einfacher Benetzung der Zettelchen der Rückseite und Andrücken derselben" zu geschehen. Nun ist aber auch aus anderen Postgebieten bekannt, dass Briefe über ein Lot Gewicht selten verschickt und noch seltener aufbewahrt wurden, und zum Kanton Basel gehörten, seitdem sich die Landbevölkerung 1832/33 erfolgreich gegen die Vorherrschaft der noch immer patrizisch geprägten Stadt gewehrt hatte, neben der Hauptstadt nur noch die drei Landgemeinden Riehen, Bettingen und Kleinhünigen, sodass Korrespondenz ausserhalb der Stadtmauern wesentlich seltener vorkam als beispielsweise in den ausgedehnteren Kantonen Zürich und Genf. So zählte dann Toni Abele in den 60er Jahren in seinem in der Reihe "A propos Altschweiz" erschienen Artikel «Von Tauben und Täuberichen» nur fünf gestempelte Paare der Basler Taube (lose, Briefstücke und Briefe). Dem ist bis heute nur das als Los 59 zum Ausruf gelangende, in den 90er Jahren wiederentdeckte Paar anzufügen. Von diesen sechs Paaren dienten nur deren drei, wie das vorliegende, zur Begleichung des 5 Rappen-Portos für Land- oder doppelgewichtige Stadtbrieft unter der Kantonalpost, bei den anderen drei handelt es sich um Aufbrauchsfrankaturen zur Begleichung verschiedener eidgenössischer Posttarife.

Kanton Basel–Stadt

Basler Taube (1845)



Spalendor in Basel



59

SBK

Ausrufpreis
in CHF

59

Basler Taube der ersten Auflage in der lebhaftblauen Nuance, Druckform I, Positionen 33+34 im **waagrechten Paar**, ausgesprochen farbtintensiv mit kräftigem, fein ausgeprägtem Relief, allseits sehr gut gerandet (Pos. 34 rechts oben schwarze Aussenrandlinie minim touchiert, unbed. Aufklebefältlein) mit ausladend breiter Bogenecke unten links (ein kleiner Einriss fernab der Marken ohne jede Bedeutung), klar und übergehend entwertet mit Teilabschlag des roten Zierkreisstempels "BASEL 8 JUIN 1847" in rot auf Briefstück. Ein wunderschönes Paar in leuchtend frischen und kräftigen Farben, das einzige bekannte waagrechte Paar aus einer Bogenecke und eines der ganz wenigen aus der Zeit der kantonalen Posthoheit; eine der ganz grossen, bedeutungsvollen Altschweiz-Seltenheiten; signiert Ernst Stock, Atteste von der Weid (2004) und Marchand (2022). SBK=CHF 220'000+. Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Werner Herold, "Basler Taube", S. 111 Provenienz: Sammlung Konsul Alfred Weinberger, H. R. Harmer, New York 27. Mai 2004, Los 1230.

8a

△ 100'000



Das Rathaus in Basel



60

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 60** Basler Taube der ersten Auflage in der lebhaftblauen Nuance, Druckform I, Position 8 mit auffällig stark verschobenen Rotdruck, farbintensives und allseits weissrandiges Liebhaberstück mit Bogenecke oben rechts, schönes, fein ausgeprägtes Relief, klar und taubenfrei entwertet mit über die linke obere Ecke gesetztem Zierkreisstempel von Basel in rot. Eine atemberaubende Marke; signiert Alberto Diena, Atteste Moser (1968), Nussbaum (1979), Rellstab (1985) und Marchand (2025).
SBK=CHF 23'000 + 50% für die weissrandige Taube.
Referenz: Abgebildet in: Felix Winterstein/Jean-Paul Bach, "Basler Taube", S. 61 mit Hinweis auf den von dieser Taube erzielten "schwindelerregenden" Rekordpreis von CHF 101'000.
Provenienz: Rapp-Auktion, Zürich 28. April 1979, Los 9473
Sammlung "Monte Rosa", 73. Corinphila-Auktion, Zürich 24. September 1985, Los 2653.

8a.1.01

40'000



Postgebäude Basel



61

SBK

Ausrufpreis
in CHF

61 Basler Taube der ersten Auflage in der lebhaftblauen Nuance, Druckform I, Position 3 mit markanten schwarzen Flecken beim 'L' von 'BASEL', farbfrisch und dreiseitig weissrandig mit leichtem Relief, rechts ohne äussere schwarze Randlinie, zart und übergehend entwertet mit grossem Zierkreisstempel "BASEL 12 OCT 1845 NACH-MITTAG" (AW 6034) in rot auf zierlichem Faltbrieflein adressiert an "Jungfrau Louise Hofmann an der Eisengass, Basel". Rückst. Distributionsstp. "BASEL 12 OCT. 1845 NACH-MITTAG". Ein bezauberndes Damenbrieflein, das kleinste bekannte mit einer Basler Taube und noch dazu die erste bekannte Entwertung mit dem Zierkreisstempel mit Tageszeitangabe. Signiert Stock und Nussbaum, Atteste Reuterskiöld (1925) und Marchand (2025). SBK=CHF 50'000.

Anmerkung: Bei Einführung der Briefmarken verfügte die Basler Stadtpost über zwei verschiedene Datumstempel, beides grosse Zweikreisstempel französischen Fabrikats, die sich lediglich am Inhalt des unteren Aussenkreises unterschieden. Bei einem zierte diesen ein schlichtes Blumenornament (AW 5327), während der andere, wesentlich funktionaler, die auswechselbaren Tageszeitangaben "VOR-" resp. "NACH-MITTAG" aufweist (AW 6034).

Die beiden Stempel wurden anfänglich zu streng unterschiedlichen Zwecken und wohl auch an unterschiedlichen Arbeitsplätzen im Postbüro eingesetzt: Ersterer diente zur Stempelung der Briefe bei Annahme und somit ggf. auch zur Entwertung der Briefmarken, während letzterer unmittelbar vor ihrer Distribution auf der Rückseite der Briefe angebracht wurde, sodass diese wenigstens rudimentär einem der drei täglichen Zustellgänge zugeordnet werden konnten. Der vorliegende Brief ist der einzig bekannte aus dem Jahr 1845 bei dem diese Regel gebrochen und die Marke mit dem Distributionsstempel entwertet wurde, möglicherweise weil die Entwertung bei Annahme vergessen gegangen war. Auch aus den Jahren 1846 (1) und 1847 (3) sind solche Zufallsentwertungen bekannt, ab 1848 wurde der Stempel mit Tageszeitangabe dann auch routinemässig zur Entwertung eingesetzt. Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Werner Herold, "Basler Taube", S. 47 sowie in: Jean Paul Bach, "Basler Tauben - Historische Briefe 1845-1852", S.5.

Provenienz: Kurt Sander, Februar 1972, Los 419

Rapp-Auktion, Wil (SG) 25.-27. November 2002, Los 58.

8a



18'000



Ansicht von Basel mit der Rheinbrücke



62

SBK

Ausrufpreis
in CHF

62 Basler Taube der zweiten Auflage, Druckform II von einem unbekannten Druckfeld der Postitionen 1-8 mit Plattenfehler "farbloser Fleck links vom Flügel", farbfrisches und allseits weissrandiges Prachtstück mit kräftigem, gut ausgeprägtem Relief und gut 6mm breitem Bogenrand oben, besonders gut zentrierter Rotdruck, ungebraucht mit grossen Teilen der Originalgummierung. Eine traumhafte Basler Taube für eine exklusive Altschweizsammlung; Atteste Rellstab (1993) und Marchand (2025). SBK=CHF 25'000+30%.

Provenienz: 74. Ebel-Auktion, Frankfurt a.M., November 1966, Los 4668

125. Edgar Mohrmann-Auktion, Hamburg Oktober 1967, Los 3688

Sammlung "Bilitio", 86. Corinphila-Auktion, Zürich 30. Oktober 1993, Los 84

Sammlung "Seebub", 200. Corinphila-Auktion, Zürich 29.-30. Mai 2015, Los 6050.

8.2.02b

*

15'000

Ortspost und Poste Locale

Ortspost mit Kreuzeinfassung (1850)



Ansicht von Zürich



63

SBK Ausrufpreis
in CHF

63 Ortspost, Type 10, farbfr. und breitrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1). Signiert Reuterskiöld, Atteste Fulpius (1953), Rellstab (1995) und Marchand (2024). SBK=CHF 2'300.

13/I 300

Ortspost ohne Kreuzeinfassung (1850)



64

64 Ortspost Type 10, farbfrisches und gleichmässig breitrandiges Luxusstück mit drei praktisch vollständigen Trennlinien, ungebraucht mit grossen Teilen der Originalgummierung. Atteste von der Weid (1999) und Marchand (2022). SBK=CHF 10'000.

13/II * 5'000

Poste Locale mit Kreuzeinfassung (1850)



65

65 Poste Locale, Type 31 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, farbintensiv und gleichmässig breitrandig, ungebraucht mit voller Originalgummierung. Eine ansprechende und in dieser Erhaltung durchaus auch seltene Marke; Atteste von der Weid (2001) und Marchand (2022). SBK=CHF 4'800.

SBK		Ausrufpreis in CHF
14/Ib	*	2'000



66

66 Poste Locale Type 18 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar entw. mit schön über die rechte untere Ecke gesetztem schwarzem Dreiringstempel von Biel (AW 14). Eine seltene und gesuchte Entwertung; Atteste Estoppey (1966), Rellstab (1997) und Marchand (2023). SBK=CHF 2'300.

14/Ib		750
-------	--	-----



67

67 Poste Locale Typen 31+32 im waagr. Paar, farbfrisch und gut- bis überrandig, besonders klar und kontrastvoll entwertet mit voll und zentrisch aufgesetzter blauer eidg. Raute. Eine reizvolle Einheit; signiert Moser, Attest Marchand (2016). SBK=CHF 4'600.

14/I		750
------	--	-----



68

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 68 Poste Locale Typen 28+36 im senkrechten Paar von einem charakteristisch "wolkigen" Spätdruck, farbfrisch und gut- bis weit überrandig mit ca. 6mm breitem Bogenrand unten, zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute auf kl. Briefstück. Eine attraktive Einheit mit gerade für diese Ausgabe ungewöhnlichem und breitem Bogenrand; signiert A. Diena und G. Bolaffi, Attest Marchand (2013). SBK=CHF 4'600.

14/I

△

750



69

- 69 Poste Locale Typen 7+8 resp. 19+20 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, zwei waagr. Paare als Viererblock geklebt, beide farbintensiv und gleichmässig breitrandig, oberes Paar mit Bogenecke oben rechts, zusammen klar und voll aufgesetzt entw. mit zwei Abschlügen der schwarzen eidg. Raute mit beigefügtem grossem Zierkreisstempel "SCHÖFTLAND / C. AARGAU 5 SEPT. 1851" in derselben Farbe auf Briefstück. Eine seltene und eindruckliche Frankatur in tiefen, kräftigen Farben; Atteste Rellstab (1980) und Marchand (2023). SBK=CHF 10'200.
Provenienz: 64. Corinphila-Auktion, Zürich 6. Juni 1981, Los 2997.

14/Ib

△

2'000



Blick auf Schöftland



Der Marktplatz von Neuchâtel



70

70

Poste Locale Type 32, farbf. und gut- bis überrandig, zartklar und übergehend entw. mit blauem "P.P." im Kreis des IV. Postkreis (AW 313), mit nebeges. "NEUCHÂTEL en Suisse 4 Févr. 1851" in der gleichen Nuance auf der zweiten Seite eines vollständigen Drucksachen-Faltbrief in der Stadt. Der hektographierte Inhalt stellt eine Werbeschrift des Bankhauses Martin & Pury für den Erwerb deutscher Staatsanleihen dar. Ein schöner Ortsbrief, Atteste Nussbaum (1966) und Marchand (2025).

SBK = CHF 6'000

SBK

Ausrufpreis
in CHF

14/I



1'500



71

Jack Luder

SBK

Ausrufpreis
in CHF

71

Poste Locale Type 28 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance in Kombination mit Rayon I hellblau, Stein B2, Type 36 l/o mit Spuren der Kreuzzeinfassung, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte, je ideal klar, kontrastreich und minim übergehend entwertet mit Zürcher Rosette (AW 1) in der auf Bundesmarken überaus seltenen, roten Stempelfarbe auf ehemals unter Streifband versandter Drucksache mit inwendigem Archiv-Datumsvermerk "Zürich 23. Juni 1851". Mit 7½ Rappen im ersten eidgenössischen Tarif portogerecht frankiert für eine Drucksache der 1. Gewichtsstufe (bis 2 Lot) im 3. Briefkreis. Eine spektakuläre Entwertung in dieser nach dem 25. Februar 1850 nur noch ausnahmsweise zur Entwertung verwendeten Stempelfarbe; ein Paradestück für die grosse Altschweiz- oder Abstempelungssammlung; Atteste Nussbaum (1986) und Marchand (2025).

Anmerkung: Die ersten Monate des eidgenössischen Postregimes sind in Bezug auf die Entwertung der Briefmarken von einer Vielzahl, sich zum Teil widerrufender Vorschriften geprägt, die neben den regelmässigen Mahnungen die Briefmarken überhaupt konsequent zu entwerten, per Kreisschreiben auf die Postbeamten einprasselten. Die meisten dieser frühen Vorschriften sind sich, wie später das Kreisschreiben zum Rautenobligatorium vom 1. August 1851, einig, dass die Entwertung mittels schwarzer oder blauer Farbe zu erfolgen habe. Wohl in Rücksicht auf eine solche Vorschrift, begann auch das Hauptpostbüro in Zürich ab dem 25. Februar 1850 die Briefmarken in schwarzer Stempelfarbe zu entwerten, während für den Datum- und die diversen Vermerkstempel weiterhin rote Stempelfarbe zum Einsatz kam. Durch dieses Nebeneinander verschiedener Farben ergibt es sich, dass bis zur Einführung der eidgenössischen Raute per 1. August 1851 sehr vereinzelt versehentliche oder behelfsweise Entwertungen in roter Tinte vorkommen.

Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Henri Grand "Oblitérations Suisses"; S. 113 sowie in: Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 247.

Provenienz: Rapp Auktion, Wil (SG) 17. November 1986, Los 98

147. Corinphila-Auktion, Zürich Februar 2007, Los 92

Sammlung Jack Luder, 256. Corinphila-Auktion, Zürich 12. September 2020, Los 8023.

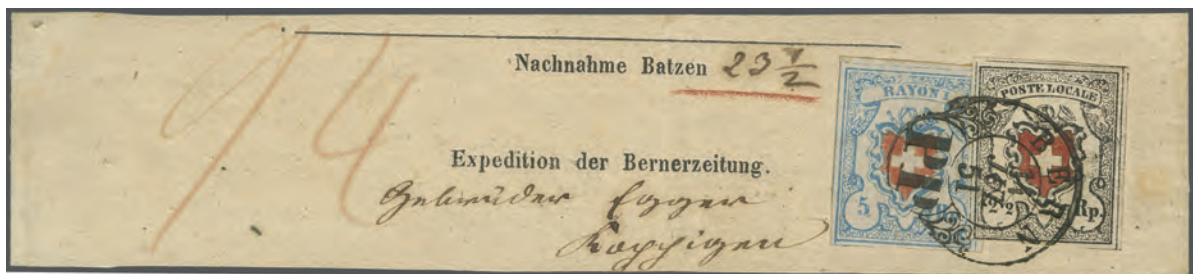
14/I+17/II



15'000



Bern mit der Nydeckbrücke



72

SBK

Ausrufpreis
in CHF

72 Poste Locale Type 17 in der tiefschwarzen und braunroten Nuance in Kombination mit Rayon I hellblau, Stein A3, Type 8 o/G, zwei farbfr. und gut- bis oft überrandige Einzelwerte, zusammen ideal klar und übergehend entwertet mit dekorativem "Sackstempel" "BERN 11 JUL. 51 / P.P." auf kleinformatigem Nachnahme-Streifband der "Expedition der Bernerzeitung" über 23½ Batzen an die Gebrüder Egger in Koppigen. Im 1. eidg. Tarif von Oktober 1849 portogerecht frankiert mit 2½ Rp. für eine Drucksache im 1. Briefkreis plus 5 Rp. Nachnahme-Mindestprovision für Beträge bis Fr. 5.00. Ein besonders attraktives Beispiel dieser Buntfrankatur mit einem seltenen Stein der Rayon I und einer ungewöhnlichen Entwertung; Atteste Hunziker (1961), Rellstab (1980) und Marchand (2016). SBK=CHF 9'000.

Provenienz: Sammlung "Limmat", 66. Corinphila-Auktion, Zürich 6. Juni 1981, Los 8107.

14/1+17/II



2'000



Josephine Stadlin



73

SBK

Ausrufpreis
in CHF

73

Poste Locale Type 40 in Kombination mit Rayon I hellblau, Stein B3, Type 37 r/o, zwei ausgesprochen farbfrische und breitrandige Einzelwerte mit vierseitig sichtbaren Trennlinien, je zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstempel "WINTERTHUR 30. NOV. 1851 NACHM." als korrektes 7½ Rappen-Porto für die 2. Gewichtsstufe im 1. Briefkreis des eidgenössischen Tarifs von Oktober 1849 auf Faltbriefhülle adressiert an "Jungfrau J. Stadlin im Sonnenbühl bei Zürich". Eine attraktive und seltene Buntfrankatur wie sie nur zwischen der Ausgabe der Rayon I hellblau im März 1851 und der Einführung des zweiten eidgenössischen Tarifs am 1. Januar 1852 möglich war, als sämtliche Portostufen zu halben Rappenbeträgen abgeschafft wurden. Atteste Trüssel (1996) und Marchand (2025). SBK=CHF 9'000.

Anmerkung: Die Empfängerin, Josephine Stadlin (1806-1875) wirkte an verschiedenen Orten in der Schweiz als Lehrerin, bevor sie 1839 das private Lehrerinnenbildungsinstitut Olsberg gründete. Nach dem Umzug nach Zürich 1841 folgte 1843 die Gründung des "Vereins Schweizerischer Erzieherinnen" sowie der "Zeitschrift für weibliche Erziehung". 1847-1850 führte sie wiederum in Zürich ein Lehrerinnenseminar. Stadlin gehörte zu den Ersten, die sich in der Schweiz für die schulische Bildung von Mädchen und jungen Frauen einsetzte.

14/I+17/II

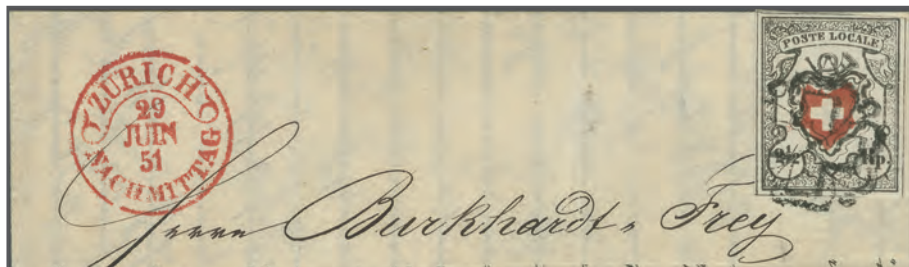


2'000

Poste Locale ohne Kreuzeinfassung (1850)



Auf der Rathausbrücke in Zürich



74

SBK

Ausrufpreis
in CHF

74 Poste Locale ohne Kreuzeinfassung, Type 38, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit nebenges. klarem rotem Zierlinienstempel "ZÜRICH 29 JUN 51 NACHMITTAG" auf grossem Drucksachenteil im 1. Briefkreis. Eine ansprechende und äusserst seltene Einzelfrankatur dieser gesuchten Marke; Atteste Eichele (2013), Marchand (2023).

Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt sieben Briefe und diesen grossen Briefteil mit Einzelfrankatur der Poste Locale ohne Kreuzeinfassung.

Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 96.

Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, 316. Corinphila-Auktion, Zürich 2. Dezember 2023, Los 8019 Rapp-Auktion, Wil (SG) Mai 2013, Los 372.

14/II

△

18'000

Rayonmarken

Rayon I dunkelblau ohne Kreuzeinfassung (1850)



75



76

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 75 Type 18, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit seltenem schwarzem "P." von Bern und Unterseen (AW 179). Attest von der Weid (1986), Befund Marchand (2025). SBK=CHF 650.

15/II

250

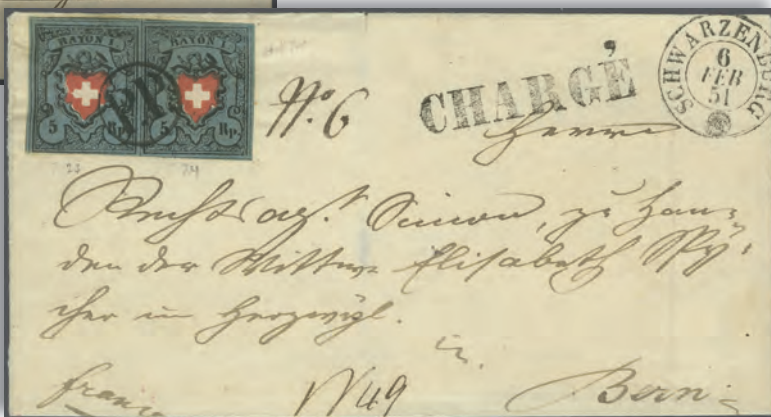
- 76 Type 20, farbfrisch und gleichmässig breitrandig, klar und dekorativ entwertet mit einem diagonal gesetzten und aussergewöhnlich schön ausgeprägten Abschlag des schwarzen "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440). Attest Marchand (1997). SBK=CHF 650.

15/II

250



77



78

- 77 Type 20, farbfr. und breitrandig, dekorativ entw. mit einem rotem Tintenkreuz im Wappen mit nebenges. Schreibschriftstp. "Stettlen" (AW 3320) auf vollständigem Faltbrief datiert "Hofmatt zu Ferenberg d. 16t Merz 1851" und im 1. Briefkreis an die bekannte Käsehandelsfirma Ulrich Lehmann & Söhne in Langnau im Emmental adressiert. Rücks. Transitstp. "BERN 16 MARS 51" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine interessante Verwendung in einer kleinen Postablage; Atteste Rellstab (1979), Kimmel (2007) und Marchand (2025). SBK=CHF 1'400.

15/II



200

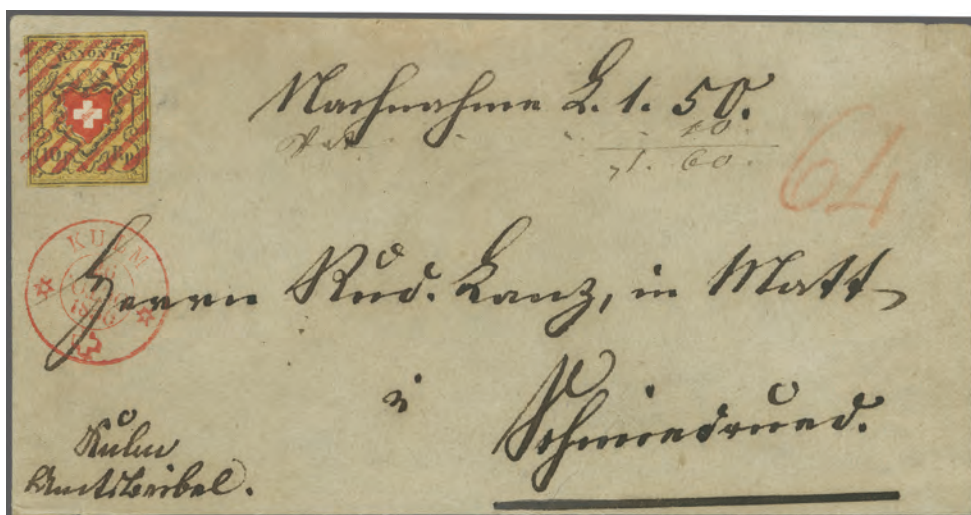
- 78 Typen 23+24 im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis dreiseitig überrandig, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis von Schwarzenburg (AW 211) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "SCHWARZENBURG 6 FEB 51" sowie Stabstp. "CHARGÉ" (AW 654) als verdoppeltes 5 Rp.-Porto für einen Einschreibebrief im 1. Briefkreis auf Faltbrief mit handschriftl. Einschreibenummer "No. 6" nach Bern (unten durch Umfalten etw. verkürzt). Rücks. Ankunftsstp. "BERN DISTRIBUTION 7 FEB. 51". Atteste Berra (2015) und Marchand (2023). SBK=CHF 2'600.

15/II



600

Rayon II gelb ohne Kreuzumfassung (1850): Stein A1



79

SBK

Ausrufpreis
in CHF

79

Type 22 o/G in der seltenen Nuance "Hell-Tabak" aus der Familie der Tabakbraunen, farbintensiv und gut- bis breitrandig (unbed. Aufklebefältlein in der linken unteren Ecke), gestochen klar, kontrastreich und übergehend entw. mit sehr seltener roter Aargauer Raute (AW 29/30) mit nebengesetztem kleinem Zweikreisstempel "KULM 26. OCTO. 1856" (Monat kopfstehend eingesetzt), auf vollständigem Nachnahme-Briefcouvert über Fr. 1.50 nach Schmiedrue. Im 1. eidg. Tarif portogerecht frankiert mit 5 Rappen für den 1. Briefkreis plus 5 Rappen Nachnahme-Mindestprovision für Beträge bis Fr. 5.00. Ein spektakuläres Ensemble aus einer Marke im seltenen Farbton lebhaftchromgelb (Michel-Farbführer 6-0-5) und einer ungemein wirkungsvollen Entwertung; ein Traumstück aus dem ersten Monat der Rayonmarken; Atteste Rellstab (1994) und Hermann (2018). SBK=CHF 2'400.

Provenienz: Sammlung Jack Luder, 233. Corinphila-Auktion, Zürich 1. Dezember 2018, Los 7064.

16/II.aa



1'500



80

80

Type 8 u/G in der seltenen Nuance "hell-tabak" aus der Familie der Tabakbraunen mit Abart "ölige Kreuzumfassung", ein farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück mit Gruppenabstand oben und Bogenrand links, klar, kontrastvoll und minim übergehend entw. mit blauem "P.D." des III. Postkreis (AW 345) mit beigegefügttem kleinem Zweikreisstempel "BERN 28 NOV. 1850" in derselben Farbe auf archivfrischem Faltbrief, mit einer ehemaligen Beilage in die 2. Gewichtsstufe fallend, im 1. Briefkreis an den Gemeindefreiber Zbinden "auf der Matte bei Guggisberg" adressiert. Rücks. Transitstp. "SCHWARZENBURG 28. NOV. 50". Eine gleich in mehreren Hinsichten aussergewöhnliche und interessante Marke im orangegelben Farbton (Michel-Farbenführer 6-0-6 "chromgelb"). Atteste von der Weid (1996) und Hermann (2014). SBK=CHF 2'400.

16/II.aa.1.07



800

Rayon II gelb ohne Kreuzfassung (1850): Stein A2



Blick auf Bellinzona



81

SBK

Ausrufpreis
in CHF

81

Stein A2: Type 21+29 l/o in der bräunlichgelben Nuance, die linke Hälfte einer senkrecht halbierten Marke zusammenhängend mit einem ganzen Exemplar, farbintensiv und wo noch vorhanden voll- bis breitrandig, schön klar, kontrastreich und übergehend entw. mit zwei Abschlüssen der roten eidg. Raute mit beigefügtem grossem Zierkreisstempel "AIROLO 27 JUN 1852" in derselben Farbe auf vollständigem Faltbrief datiert "Ospizio di San Gottardo, 27 Luglio 1852" und an Regierungsrat Rodolfo Rusconi "Capo di Dipartimento del Patrimonio dello Stato" in Bellinzona adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Vorschriftswidrige aber tolerierte Frankatur zur Deckung des 15 Rappen-Portos für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis. Eine äusserst seltene Behelfsfrankatur von spektakulärer Wirkung; Atteste Moser (1971), Rellstab (1998) und Marchand (2022).

Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt von Airolo eine weitere 15 Rp.-Frankatur mit einer waagerechten, mit einer ganzen Marke zusammenhängenden Halbierung vom 25. Juli 1852.

Der Empfänger, Rodolfo Rusconi (1802-1874), war ab 1837 Bezirks-, später Appellationsrichter in Bellinzona. 1841 war er Teil des Sondergerichts für den konservativen Konterrevolutionsführer Giuseppe Nessi. 1850-1855 war er Staatsrat (Finanzdirektor), später bis 1863 wieder Grossrat.

Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Henri Grand, "Oblitérations Suisses 1843-1854", S. 303.

Provenienz: Sammlung Dr. Hans Leeman, Alresheim (BL), verkauft durch Ernst Müller (1970)

Rapp-Auktion, Wil (SG), 7.-12. November 1977, Los 7942

Rapp-Auktion, Wil (SG), 24.-26. November 1998, Los 442.

16/11.SFd



12'000

Rayon II gelb ohne Kreuzeinfassung (1850): Stein B



83

83 Typen 31+32 l/u im waagr. Paar, farbfr. und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand rechts, zus. ideal klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund Marchand (2023). SBK=CHF 840.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

16/II

200



84

84 Type 32 r/u, farbfr. und gut- bis überrandig mit Bogenrand rechts, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette (AW 1) mit beigegefügtm Bruchstp. "UHWIESEN 13 / 1" (1851) in blau und Absenderstp. der Bezirksgerichtskanzlei Andelfingen auf charakteristischer Kostennota mit Nachnahme über 12 Kreuzer (30 Rp.) im 1. Briefkreis an die Schulgutsverwaltung von Kleinandelfingen. Rück. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein schmuckes Brieflein aus dem Zürcher Weinland; Befund Marchand (2012). SBK=CHF 650.

16/II



250

Rayon II gelb ohne Kreuzzeinfassung (1850): Stein D



85

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 85 Type 15 r/u, ein ausgesprochen farbfrisches und sehr gut- bis meist überrandiges Prachtstück, ungebraucht mit voller Originalgummierung. Befund Marchand (2012). SBK=CHF 1'300.

15/II

800



86

- 86 Type 28 l/u, farbfrisch und gleichmässig breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit handschriftlichem "chargé" in roter Tinte mit nebenges. Bruchstp. "AARAU 21 / 8 / 52" und doppelt gefasstem "CHARGÉE" (AW 699) sowie Absenderstp. "BEZIRKSGERICHTSKANZLEY AARAU", alle in schwarz, auf eingeschriebenem Faltbrief im 1. Rayon an die Schulgutsverwaltung in Unterentfelden. Eine aussergewöhnliche und spektakuläre Tintenentwertung; Atteste Hertsch, Marchand (2025).

Referenz: Abgebildet in: Richard Schäfer, "1. Schweizer Bundesmarken - Frankaturen - Seltenheiten", S. 246.

Anmerkung: Nach der "Studie über die Tintenentwertungen" von Richard Schäfer, zitiert in "1. Schweizer Bundesmarken", machen Vermerke wie Ortsnamen oder "Chargé" weniger als 1% aller Tintenentwertungen aus.

Provenienz: Richard Schäfer, "Studie über die Tintenentwertungen", Philanippon 2001 (Gold)

16/II



300



87

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 87 Typen 21+22 r/o im waagr. Paar mit marmoriertem Gelbdruck, farbtintensiv und breit- bis überrandig (kl. Vortrennschnittchen unten zwischen den Marken), zartklar und voll aufges. entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstp. "WINTERTHUR 3 JUN 53 VORM." sowie zweizeiligem Stabstmpel "CHARGE / WINTERTHUR" (AW 2265) in schwarz auf eingeschriebenm Faltbrief mit inwendigem Gebührenstempel des Notariats Wülflingen an die Pfrundfondsverwaltung in Zürich. Rück. Ankunftsstp. vom selben Tag. Eine aussergewöhnlich farbschöne, frische und ansprechende Frankatur; Befund Marchand (2015), Attest Eichele (2011).

16/II.1.08



300



88

- 88 Typen 3+11 im senkr. Paar, farbfrisch und breit- bis überrandig mit drei kompletten Trennlinien, jede Marke klar entw. mit einem übergehenden Abschlag der schwarzen eidg. Raute mit nebenges. Zierlinienstempel "ZÜRICH 16 JUN 52 NACHMIT:" sowie Stabstp. "RECOMMANDIRT" mit Ziereinfassung (AW 743) auf frischem Briefcouvert mit Einschreibevermerk "Gegen Schein" nach Thundorf (TG). Inliegend kompl. zweiseitiger Inhalt. Eine dekorative Frankatur im 2. Briefkreis mit Portoverdoppelung für das Einschreiben; Befund Marchand (2015).

16/II



500



89

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 89 Typen 9+10 r/o im waagr. Paar, farbintensiv und gut- bis überrandig mit Gruppenabstand links, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstp. "ZOFINGEN 25 SEPT. 54" sowie unterhalb der Frankatur aufgebracht, kursivem Stabstp. "CHARGE" auf eingeschriebenem Faltbrief im 2. Briefkreis nach Boniswil. Rücks. Transitstp. LENZBURG 26/9/54" in blau. Ein hübsches Paar in einer kräftigen bräunlichgelben Nuance auf charaktervollem Aargauer Einschreibebrief; Befund Marchand (2003).

16/II



200



90

- 90 Typen 6+7+8 l/u im waagr. Dreierstreifen mit vier kompletten Trennlinien und Bogenrand oben, jede Marke zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP" von Malters (AW 204) mit nebenges. blauem Stabstempel "MALTERS" (AW 1518) auf eingeschriebenem Nachnahme-Faltbrief über 30 Rp. mit charakteristischen roten Einschreibekringeln und Laufnummer "N421" nach Schöpfheim. Rücks. Transitstp. "LUZERN 22. SEPT. 53" und Ankunftsstp. vom selben Tag. Das Porto von 30 Rp. setzt sich aus 10 Rp. für einen einfachen Brief im 2. Briefkreis, deren Verdoppelung für das Einschreiben plus 10 Rp. Mindest-Nachnahmeprovision für Beträge bis Fr. 10.00 zusammen. Eine opulente Einheit auf archivfrischem Brief; Atteste Estoppey (1956), von der Weid (2012) und Marchand (2025). SBK=CHF 2'100.

16/II



600

Rayon II gelb ohne Kreuzeinfassung (1850): Stein E



Ansicht von Näfels



91

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 91** Type 18 l/o, die rechte untere Hälfte einer diagonal halbierten Marke, farbfrisch und wo noch vorhanden breitrandig, klar, kontrastreich und dreiseitig übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebengesetztem kleinem Zweikreisstempel "NÄFELS/CANTON GLARUS 10 MAI 52" in derselben Farbe auf vollständiger Drucksache der Handlung Luchsinger & Steinmann an den Fabrikanten Egidius Trümpler in Glarus. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Seltene, vorschriftswidrige aber in der Praxis tolerierte Frankatur zur behelfsmässigen Deckung des einheitlichen Drucksachenportos von 5 Rp. für den 1. und 2. Briefkreis im zweiten eidg. Tarif vom 1. Januar 1852. Es liesse sich vermuten, dass die Drucksache, welche den Geschäftseintritt von J. Steinmann als neu zeichnungsberechtigter Gesellschafter bekanntgibt, in grösserer Zahl zum Versand gelangte und dem Postbüro Näfels durch diesen unerwarteten Mehrbedarf an 5 Rp.-Marken der Vorrat ausging. Eine attraktive und seltene Behelfsfrakatur; signiert Städeli und E. Diena, Atteste Nussbaum (1968), Rellstab (1980) und Marchand (2023). SBK=CHF 16'000.

Anmerkung: Die Corinphila-Karteiregistratur kennt noch zwei weitere solche Halbierungen von Näfels, namentlich ein Briefstück selben Datums und ein Brief vom 20. Mai 1852.

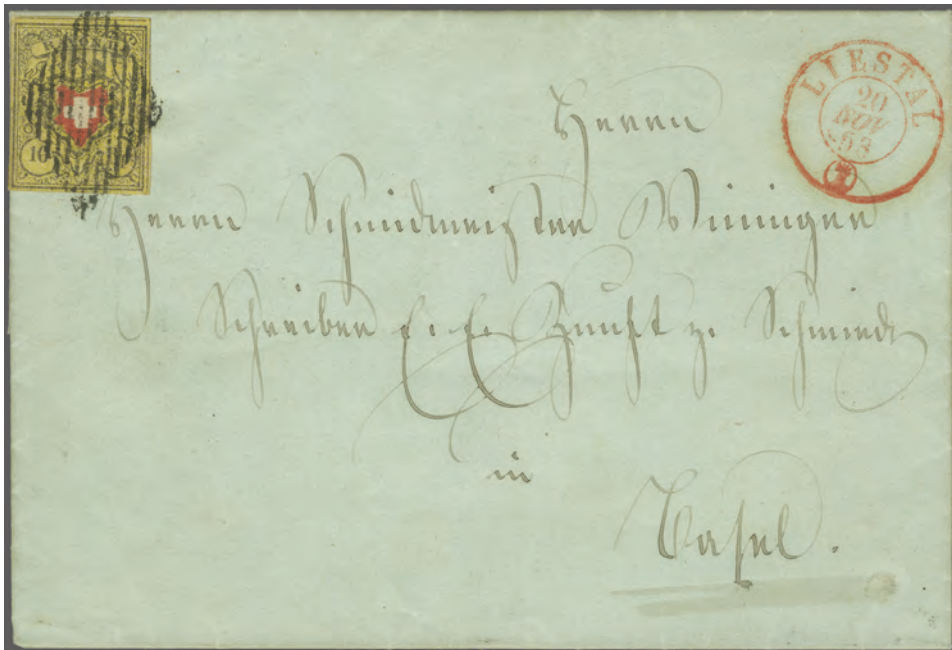
Der Empfänger besass in Glarus eine Stoffdruckerei, welche von dessen gleichnamigen Vater als eine der ersten im Glarnerland gegründet worden war und wesentlich zum Aufstieg der Glarner Textilindustrie beitrug. Als solche nahm sie auch in den gesellschaftlichen Veränderungen die als Begleiterscheinungen der Industrialisierung auftraten, oft eine Vorreiterrolle ein. 1816 gründeten Arbeiterinnen und Arbeiter der Stoffdruckerei Trümpler die erste Fabrik-Krankenkasse der Schweiz und als Anfang 1837 eine Fabrikglocke installiert werden sollte, führte dies am 21. Januar zum ersten grossen Fabrikstreik der Schweizer Industriegeschichte.

Provenienz: Sammlung "Limmat", 66. Corinphila-Auktion, 5. Juni 1981, Los 8150.

16/II.SFa



7'000



92

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 92 Type 40 r/u, farbfr. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstempel "LIESTAL 20 NOV. 53" in rot auf vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis, in schwungvoller Kalligraphie adressiert an den "Herrn Schmidmeister Vinniger, Schreiber E. E. Zunft z. Schmiede in Basel". Rückf. Ankunftsstp. desselben Tages. Befund Marchand (2013).

16/II



200



93

- 93 Typen 3 und 38, zwei farbfrische und breitrandige Einzelwerte, zusammen zartklar und voll aufgesetzt entw. mit blauer eidg. Raute mit beigefügtem kursivem Stabstempel "LENGNAU" (AW 2400) sowie gefasstem Schreibschriftstp. "Chargeé." mit Schlusspunkt (AW 726) als 20 Rp.-Frankatur für einen eingeschriebenen Brief im 2. Briefkreis auf kleinformatigem Faltbrief nach Kaiseraugst (AG). Vorders. Einschreibenummern "N99" resp "N518". Ein dezent-ansprechendes Einschreibebrieflein aus dem Aargauer Surbtal; signiert Hassel und Nussbaum, Befund Marchand (2015).

16/II



250



Ansicht von Bern



94

SBK

Ausrufpreis
in CHF

94

Typen 31+32/39+40 im Viererblock, farbfrisch und gut- bis überrandig mit Gruppenabstand unten und Teilen der linken unteren Nebenmarke, je klar, übergehend und einmalig dekorativ entwertet mit acht sternförmig aufgesetzten Abschlügen der eidgenössischen Raute in blau mit negengesetztem Fingerhutstempel "BERN 12 SEPT. 1854 3½ NACHM;" und schwarzem "PD" im Oval auf schönem, vollständigem Faltbrief mit Briefkopf "L'ADMINISTRATION / CENTRALE DES SELS / de la République de Berne", adressiert an "Monsieur le Directeur des Salines" in Gouhenans, Frankreich. Rückst. Transitstp. "BASEL 13 SEPT. 1854 VORMITTAG" und "LURE 14 SEPT 1854", vorders. Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 13. SEPT. 54" und Verrechnungsstp. "7 / A.E.D." (Affranchi à l'Etranger jusqu'à Destination), beide in rot. Portugerechte Frankatur von 40 Rappen für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon (10-25 Wegstunden zur Grenze) in die übrigen Departemente gemäss Postvertrag vom 1. Januar 1852. Eine einzigartige Auslandsfrankatur von imposanter Wirkung und zugleich verspieltem Charme; ein Blickfang für die grosse Altschweizsammlung. Atteste von der Weid (1997) und Marchand (2025).

Referenz: Gelistet in: Gerhard Blaickner, "Schweizer Auslandsfrankaturen zur Zeit der Rayon-Marken (1850-1854)", S. 103.

Provenienz: "Spezialsammlung Schweiz", 20. Ernst Stock-Auktion, Berlin 3. Juni 1924, Los 1368; Sammlung Consul Alfred Weinberger, Harmers, London November 1997, Los 96 Sammlung "Seebub", 175. Corinphila-Auktion, Zürich 28. April 2012, Los 5047.

16/II



15'000



95

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 95 Typen 4+12 im senkr. Paar zus. mit Rayon I hellbau, Stein C2: Type 23 l/u, jeweils farbfr. und gut- bis überrandig, zusammen klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. dreizeiligem Kastenstempel "AARAU / 27 AUG 53 / NACHM." in derselben Farbe als 15 Rp.-Porto für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis plus 10 Rp. Mindest-Nachnahmeprovision auf vollständiger Nachnahme über Fr. 7.25 der Expedition des Aargauer Amtsblattes nach Buttwil (kl. Fehlstelle in der Adresse). Atteste Rellstab (1983) und Marchand (2025).

16/II+17/II



400

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein B1



96

- 96 Typen 39+40 l/u im waagr. Paar, farbfrisch und sehr breit- bis überrandig mit Gruppenabstand rechts und Bogenrand unten, zart entw. mit wie von dieser Poststelle üblich voll und zentrisch aufgesetztem schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises (AW 231) mit nebenges. Bruchstempel "DIESSENHOFEN 12 / 7" auf frischem und vollständigem Faltbrief aus privater Korrespondenz, inwendig datiert "11. Juli 1851" und im 2. Briefkreis nach Aarau adressiert, der erste Buchstabe der Adresse leicht auf die Frankatur übergehend. Dekorativ; Attest Marchand (1992). SBK=CHF 2'300.

17/II



850

Rayon I hellblau ohne Kreuzfassung (1851): Stein B3



97

97 Type 10 l/u mit Plattenfehler "zahlr. blaue Punkte" und der im II. Stadium des Druckfelds auftretenden diagonalen Linie in der linken oberen Ecke, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück, ungebraucht ohne Gummierung. Eine seltene Marke in lebhaften Farben; Attest Marchand (2022).
SBK=CHF 3'200. .

SBK	Ausrufpreis in CHF
17/II	(*) 1'000

Rayon I hellblau ohne Kreuzfassung (1851): Unbekannter Stein



98

98 Type 30 r/o zusammen mit Rayon III, grosse Wertziffer, Type 10, zwei farbfrische und breitrandige Einzelwerte, zusammen zartklar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. rechteckig gefasstem Stabstempel "NUNNINGEN" (AW 3420) in schwarz sowie kl. Zweikreisstp. "BREITENBACH 4. NOV. 52" und doppelt gefasstem, achteckigem "CHARGE" von Olten (AW 710), letztere beiden in blau, auf kleinformatigem, eingeschriebenem Faltbrief nach Büren a.d. Aare (Marken gelöst und etw. versetzt zurückgeklebt). Rück. Transitstp. "REINACH 5. P.K. 24. NOV. 52" (sic). Eine schöne Buntfrankatur dieses seltenen Steins auf schmuckem Solothurner Einschreibebrieflein; Atteste Berra (2014) und Marchand (2025). SBK=CHF 1'350.

17/II+20	✉	400
----------	---	-----

Rayon I hellblau ohne Kreuzerfassung (1850): Stein C1



99

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 99 Type 37 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand unten, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit rotem Schreibriftstp. "Chargé" aus dem Postkreis St. Gallen (AW 696) in rot auf kl. Briefstück (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefaltet). Eine attraktive und ungewöhnliche Entwertung; Attest Marchand (1999).

Referenz: Abgebildet in: Henri Grand, "Oblitérations Suisses 1843-1854", S. 254.

Provenienz: Sammlung Jack Luder, 218. Corinphila-Auktion, Zürich 11. November 2017, Los 2260.

17/II

△

750



Ansicht von Zweisimmen



100

- 100 Typen 34-36 l/u im waagr. Dreierstreifen, Type 36 mit ca. 7mm langer roter Anlagelinie rechts unten, eine farbfrische und breit- bis überrandige Luxuseinheit mit vierseitig fast kompletten Trennlinien und Bogenrand unten, klar und leicht übergehend entwertet mit zwei Abschlüssen der schwarzen eidg. Raute mit nebenges. grossem Zierkreisstempel "ZWEISIMMEN 27 DEC. 1852" auf Faltbriefhülle im 3. Briefkreis an den Tabakfabrikanten Schönholzer in Lützelstuf (Emmental). Rückf. Ankunftsstp. "GOLDBACH 28. DEC. 52". Attest Hermann (2016). SBK=CHF 1'850.

17/II.2.19

✉

750



101

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 101** Type 29 l/u zusammen mit Rayon III, grosse Wertziffer, Type 1, zwei ausgesprochen farbintensive und breit- bis überrandige Einzelwerte, Rayon III mit Bogenrand oben, zusammen ideal klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief über Fr. 1.70, inwendig datiert "Porrentruy le 11 décembre 1853" und nach Corgémont adressiert. Eine ausnehmend frische und attraktive Buntfrankatur zur Deckung des 10 Rp.-Portos für den 2. Briefkreis plus 10 Rp. Mindest-Nachnahmeprovision; Atteste Berra (2013) und Marchand (2023).

17/II+20

**250**

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1850): Stein C2



102

- 102** Typen 17+18 r/u im waagr. Paar, farbfrisch und vorab breit- bis überrandig mit Teilen der unteren Nebenmarken und Bogenrand links, rechts oben an die Randlinie geschnitten, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "CHARGE" (AW 654) und nebenges. kl. Zweikreisstempel "BEP 29 OCT. 53" als verdoppeltes 5 Rp.-Porto für einen eingeschriebenen Brief im 1. Briefkreis auf Faltbrief der Amtsgerichtsschreiberei Seftigen an Karl Rudolf Friedrich von Werdt auf Schloss Toffen. Eine imposante und ziemlich seltene Entwertung auf frischem Faltbrief; Atteste Eichele (2014) und Marchand (2025).

17/II

**300**



Ansicht von Luzern



103

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 103 Typen 29-32 r/u im waagrechten Viererstreifen, farbfrisch und voll- bis überrandig, jede Marke klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "PP" des Postkreis Luzern (AW 211) mit nebenges. Stabstp. "EBIKON" (AW 1171) in derselben Farbe und Absenderstp. "GERICHTS/KANZLEY/HABSBUER/C. LUZERN" in blau auf archivfrischem Frankaturnachnahmefaltbrief über 20 Rp. nach Sins (AG), inwendig datiert "21. August 1852". Portogerecht frankiert im zweiten eidg. Tarif mit 10 Rp. für den 2. Briefkreis plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision. Eine attraktive und aussergewöhnliche Frankatur; Attest Marchand (2023). SBK=CHF 4'000.
Provenienz: Sammlung "Züriberg", 308. Corinphila-Auktion, Zürich 6. Oktober 2023, Los 66.



2'000



Blick auf Liestal



104

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 104 Type 35 r/o zusammen mit Rayon III, grosse Wertziffer, Type 4, zwei farbfrische und voll- bis überrandige Einzelwerte, Rayon I mit Bogenrand unten, zusammen zartklar und minim übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "CHARGÉ" (AW 654), nebengesetzt zweifach wiederholt, mit beigegefügt kl. Zweikreisstp. "LIESTAL 6. JUN. 54" in derselben Farbe auf vollständigem Faltbrief an J.W. Imhof, Goldarbeiter in Basel. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine nicht alltägliche Entwertung; signiert Trüssel, Attest Marchand (2019).

17/II+20



500

Rayon III Centimes (1852)



105

- 105 Type 8, farbfrisches und sehr breit- bis überrandiges Luxusstück, gestochen klar, kontrastreich und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute auf kleinem Briefstück. Atteste von der Weid (2012) und Marchand (2025). SBK=CHF 1'500.

19



400

Rayon III grosse Wertziffer (1852)



106

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 106** Type 9, farbfr. und breit- bis überrandig, ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit seltenem blauem Poststrutenstempel "RTE. DE / BULLE" im Oval (AW 872) auf kl. Briefstück. Eine seltene und ungemein ansprechende Greyerzer Entwertung; Atteste Hertsch (1965) und Marchand (1999).
Referenz: Abgebildet in: Henri Grand, "Oblitérations Suisses 1843-1854", S. 268.

20

△

750

107

- 107** Type 4, farbfr. und breitrandig, ideal zartklar und übergehend entw. mit Bruchstp. "UHWIESEN 13 / 8" (AW 5855) in blau auf kl. Briefstück (zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt). Dekorativ; singiert Pfenniger, Attest von der Weid (1974) und Befund Marchand (1999).

20

✉

500

108

- 108** Typen 3+4+3+4 im waagr. Viererstreifen, eine farbfrische und gut- bis überrandige Luxuseinheit, zart und voll aufgesetzt entw. mit zwei Abschlügen der schwarzen eidg. Raute auf grossem Briefstück mit Einschreibevermerk "Chargée". Eine seltene und für ihre Grösse bemerkenswert gut geschnittene Einheit über zwei Druckgruppen hinweg; signiert Nussbaum, Atteste Berra (2012) und Marchand (2025). SBK=CHF 4'500.
Provenienz: Sammlung "Limmat", 66. Corinphila-Auktion, Zürich 5. Juni 1981, Los 8197.

20

△

1'000



Ansicht von Delémont



109

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 109** Gr. Wertziffer: Type 4, farbfrisch und allseits breitrandig (zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt), satt und übergehend entw. mit roter eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "MÜMLISWIL 10. JAN. 53" in derselben Farbe auf absolut archivfrischem, kleinformatigem Faltbrief nach Delémont. Rückst. Transitstp. "BALLSTALL 10. JAN" in rot sowie "MOUTIER 11 JAN. 53" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine ansprechende Entwertung rot in rot; Attest Marchand (1999).

20

**800**



110

110

SBK

Ausrufpreis
in CHF

Gr. Wertziffer: Type 10 von Druckgruppe OL/I in der ziegelroten Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig, klar, kontrastvoll und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. Stabstp. "SEMPACH" sowie ovalem Amtsstp. "GERICHTS CANZLEY / SEMPACH" in derselben Farbe auf frischem Konkursprotokoll-Auszug mit inliegendem Gebührenvorschuss mit handschriftl. Einschreibenummer "258" und den typischen Luzerner Einschreibekringeln im 1. Briefkreis nach Neuenkirch. Rücks. Transitstp. "LUZERN 3 JUN 54". Wie im Kanton Luzern für Betreibungssachen mit Geldeinlage üblich zum Fahrpost-Mindesttarif von 15 Rp. frankiert aber per Briefpost befördert. Eine dekorative und postgeschichtlich interessante Einzelfrankatur; Atteste Trüssel (2005) und Hermann (2024).

20c



200



111

111

Typen 1 und 9, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigegefügt "Thurn und Taxis'schen" Einkreisstempel "SCHAFFHAUSEN 8 / 5 / 1852" sowie Schreibschriftstp. "Nachmittag" (AW 3774) und "Chargé" (äbnl. AW 697) auf Faltbriefhülle mit zwei augenfälligen roten Tintengittern zur besseren Sichtbarmachung der Einschreibesendung nach Andelfingen. 15 Rp.-Porto für einen Brief der 3. Gewichtsstufe im 1. Briefkreis mit Portoverdoppelung für das Einschreiben. Befund Moser (1974), Attest Marchand (2024).

20



200

SHIPPING INFORMATION

VERSANDINFORMATION

INFORMATION CONCERNANT L'ENVOI DE VOS ACHATS

1. We only ship purchases INSURED with DECLARED VALUE corresponding with the purchase price. We don't ship without insurance and declared value.

Wir versenden die Einkäufe immer und nur VERSICHERT und mit DEKLARIERTEM WERT, der dem Kaufpreis entspricht.

Les envois des achats sont déclarés et assurés à leur pleine valeur correspondant à leur prix d'achat total.

2. All shipping beyond the Swiss boarder is regarded as EXPORT from Switzerland to your destination.
 - a) EXPORT means that we are not applying Swiss VAT on your purchase.
 - b) At IMPORT to your destination, you must accept that your destination applies IMPORT charges applicable at your destination, which are decided by your government. These charges are not in our control.

Alle Sendungen ins Ausland gelten als EXPORT aus der Schweiz an Ihren Bestimmungsort.

- a) EXPORT bedeutet, dass wir keine Schweizer Mehrwertsteuer auf Ihren Kauf erheben.
- b) IMPORT an Ihren Bestimmungsort bedeutet, dass Sie die IMPORT Abgaben Ihres Bestimmungsortes und die von dessen Regierung erhoben werden, akzeptieren. Wir haben keinen Einfluss auf diese Gebühren.

Tous les envois adressés en dehors de la Suisse sont exportés vers leur lieu de destination.

- a. *L'EXPORTATION signifie que la TVA suisse ne sera pas facturée sur vos achats.*
- b. *L'IMPORTATION vers le lieu de destination signifie que l'acheteur accepte tacitement les éventuels taxes et impôts du pays où les achats sont livrés. Corinphila n'a pas d'influence sur ces frais éventuels.*

3. For shipping we use different carriers to different destinations. We know by experience which carrier to use for which destination. Examples of carriers used are FEDEX and SWISS POST INTERNATIONAL.
 - o To the following destinations in EUROPE we are only using FEDEX: Great Britain, Greece, Italy, and Spain.
 - o To ASIA, CANADA, CENTRAL & SOUTH AMERICA, USA we are using FEDEX.
 - o To other destinations we examine applicable alternatives in the best interest of the recipient (if no other instructions are provided beforehand).

Für den Versand benutzen wir verschiedene Spediteure je nach Bestimmungsort.

Aus unserer Erfahrung wissen wir, welcher Spediteur für welchen Bestimmungsort zu verwenden ist. Beispiele für eingesetzte Spediteure sind FEDEX und SCHWEIZER POST INTERNATIONAL.

- o Für folgende Destinationen in Europa verwenden wir ausschließlich FEDEX: Großbritannien, Griechenland, Italien und Spanien.
- o Für ASIEN, KANADA, ZENTRAL- & SÜDAMERIKA, USA benutzen wir FEDEX.
- o Für andere Destinationen prüfen wir im Interesse des Empfängers geeignete Alternativen oder teilen Sie uns bitte Ihre Versandinstruktionen mit.

Pour l'envoi de vos achats Corinphila utilise différents expéditeurs suivant la destination. Grâce à notre expérience nous savons quels expéditeurs, par exemple FEDEX ou LA POSTE INTERNATIONALE, nous devons privilégier suivant la destination.

- o *Pour certaines destinations en Europe nous utilisons exclusivement FEDEX: Grande Bretagne, Grèce, Italie et Espagne*
- o *Pour L'Asie, le Canada, les Etats-Unis, l'Amérique centale et du Sud nous utilisons FEDEX*
- o *Pour les autres destinations nous regardons dans l'intérêt du destinataire la meilleure alternative. Vous pouvez également nous faire parvenir vos propositions.*

PAYMENT INFORMATION

ZAHLUNGSMITTELMATION

INFORMATIONS PAIEMENTS

In CHF (Swiss Francs) by bank transfer
Banküberweisung in CHF (Schweizer Franken)

Virement bancaire en CHF (Francs Suisses)

PLEASE NOTE: all charges for bank transfers must be paid by the buyer!

BITTE BEACHTEN: alle anfallenden Bankspesen müssen vom Käufer übernommen werden!

VEUILLEZ NOTER svp : les frais bancaires doivent être supportés par l'acheteur !

UBS, 8001 Zürich / Schweiz
Account holder/Kontoinhaber/*Titulaire de compte*:
Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz
IBAN: CH54 0023 0230 3423 3201B
SWIFT/BIC: UBSWCHZH80A

In CHF Swiss Francs by postal giro
Überweisung per Post in CHF (Schweizer Franken)

Paielement par giro postal en CHF (Francs Suisses)

Postfinance Schweiz, 4808 Zofingen / Schweiz
Account holder/Kontoinhaber/*Titulaire de compte*:
Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz
IBAN: CH02 0900 0000 8002 0219 2
BIC: POFICHBXXX
(PC 80-202 19-2)

By credit card
Bezahlung per Kreditkarte
Paielement par carte de crédit

A 2.9 % convenience fee for Mastercard and Visa or a 3.75 % convenience fee for American Express will be added to the total amount of the invoice.

Auf den Gesamtbetrag der Auktionsfaktura wird eine Bearbeitungsgebühr von 2,9 % für Mastercard und Visa bzw. von 3,75 % für American Express berechnet.

Sur la totalité de la facture 2,9 % de frais d'encaissement pour Mastercard et Visa resp. 3,75 % de frais d'encaissement pour American Express seront rajoutés.

In € (Euro) by bank transfer
Banküberweisung in € (Euro)
Virement bancaire en € (Euro)

For payments in foreign currencies (other than in Swiss Francs) always contact the Accounting or the Administration Department of Corinphila first.

PLEASE NOTE: all charges for bank transfers must be paid by the buyer!

Für Überweisungen in Fremdwährungen (ausser Schweizer Franken) kontaktieren Sie bitte immer zuerst die Buchhaltung bzw. das Sekretariat von Corinphila Auktionen AG.

BITTE BEACHTEN: alle anfallenden Bankspesen müssen vom Käufer übernommen werden!

Pour des virements en monnaies étrangères contactez tout d'abord le secrétariat ou la comptabilité de Corinphila Auktionen AG. Merci. VEUILLEZ NOTER svp : les frais bancaires doivent être supportés par l'acheteur !

Commerzbank Konstanz, 78404 Konstanz / Deutschland
Kontoinhaber/Account holder/*Titulaire de compte*:
Corinphila Auktionen AG, 8032 Zürich / Schweiz
IBAN: DE66 6928 0035 0580 5041 00
BIC/SWIFT: DRESDEFF 692

Please note: We do not accept checks.
Bitte beachten: Wir akzeptieren keine Checks.
Veillez noter: nous n'acceptons pas de chèques.

As reference for your transaction please always use the invoice and customer number.

Als Referenz für Ihre Überweisung geben Sie bitte immer die Rechnungs- und Kundennummer an.

Veillez s'il vous plaît toujours inscrire en référence le numéro de votre facture ainsi que votre numéro de client.

VAT INFORMATION

MWST INFORMATION

INFORMATIONS TVA

Swiss Value Added Tax (VAT)

Mehrwertsteuer Schweiz (MWST)

Taxe à la valeur ajoutée suisse (TVA)

All auction lots offered in our catalogues are subject to 8.1% Swiss Value Added Tax (VAT). The VAT of 8.1% will be added to the auction invoice: on the total of hammer price(s) plus buyers commission, as well as on handling & shipping fees if they apply.

Alle in unseren Auktionskatalogen angebotenen Lose unterliegen der gesetzlichen Schweizer Mehrwertsteuer (MWST). Auf den Gesamtbetrag der Auktionsfaktura werden 8,1% MWST berechnet: auf alle Zuschläge plus Aufgeld, sowie auf Porto & Versandkosten, sofern die Lose durch Corinphila Auktionen AG versendet werden.

Tous les lots proposés à nos ventes sont soumis à la TVA suisse. Celle-ci se monte à 8,1% et sera calculée sur le montant total de la facture (prix réalisé + commission + port éventuel).

Exemption of the Swiss Value Added Tax (VAT) if lots are exported by Corinphila

Befreiung von der Mehrwertsteuer Schweiz (MWST) bei Export durch Corinphila

Exemption de la TVA en cas d'exportation des lots par Corinphila

Only lots sent with official export documents by Corinphila Auktionen AG to countries outside of Switzerland are exempt from Swiss VAT: these invoices will be issued without 8.1% Swiss Value Added Tax (VAT).

Nur Lose, die mit offiziellen Zolldokumenten direkt durch Corinphila Auktionen AG nach Ländern ausserhalb der Schweiz versendet werden, sind von der Schweizer Mehrwertsteuer befreit: in diesem Falle werden die Auktionsfakturen ohne 8,1% MWST ausgestellt.

La TVA suisse de 8,1% sera exemptée sur les lots exportés officiellement par Corinphila avec les papiers d'exportation correspondant au montant de la facture.

Refund of the Swiss Value Added Tax (VAT) if lots are exported personally by the buyer

Rückerstattung der Mehrwertsteuer Schweiz (MWST) bei Export persönlich durch den Käufer

Remboursement de la TVA suisse en cas d'exportation personnelle par l'acheteur

If the buyer wants to export the purchased lots personally, the invoice will be issued with 8.1% Swiss Value Added Tax (VAT). When leaving Switzerland the buyer must declare the auction lots together with the invoice and the export documents to Swiss customs authorities. Corinphila Auktionen AG will refund the previously added Swiss VAT only upon presentation of the export documents officially approved by Swiss customs authorities.

Werden die Lose durch den Käufer persönlich exportiert und aus der Schweiz ausgeführt, dann wird die Auktionsfaktura mit 8,1% MWST ausgestellt. Beim Verlassen der Schweiz muss der Käufer die Lose zusammen mit der Auktionsfaktura und den Exportdokumenten bei den Schweizer Zollbehörden deklarieren. Die Rückerstattung der MWST (8,1%) durch Corinphila Auktionen AG erfolgt ausschliesslich nach Erhalt der durch die Schweizer Zollbehörden beglaubigten Exportdokumente.

En cas d'exportation personnelle des lots par l'acheteur la facture la TVA suisse de 8,1% sur le montant total. La TVA ne sera remboursée que si l'acheteur avant de quitter le territoire se rend à la douane suisse avec la facture, les lots et les papiers d'exportation afin de les faire valider. Seulement à réception de ceux-ci Corinphila Auktionen AG pourra alors rembourser la TVA à l'acheteur.

CONDITION OF SALE

1. The auction will take place publicly and voluntarily. Participation means acceptance in full of the Terms of Auction, considered as known, of Corinthila Auktionen AG (hereafter referred to as the Auctioneer) by the Purchaser (hereafter also referred to as the Bidder or Buyer).

2. All lots mentioned in the catalogue may be inspected by Bidders before or during the auction. The Bidder will be held responsible for any damage caused during the viewing. The Auctioneer has absolute discretion to deviate from the lotting order, to combine two or more lots or to withdraw any lot from the auction. The estimated prices in the catalogue are not binding. The Auctioneer is also authorized to refuse any person's attendance at the auction without giving any reason.

3. The lots are described with greatest care and to the best of the Auctioneer's knowledge. The descriptions do not, however, constitute any particular guarantee. The catalogue illustration prevails as regards the margin, centring, separation and postmark of the stamps. Claims concerning quality and authenticity of single lots must be made immediately by the Buyer being personally present. In the case of written bids for single lots, claims must be made in writing within three days after receipt of the goods. In the case of collections or mixed lots containing two or more stamps which are not described individually, no claims will be accepted regarding quality and authenticity. Complaints must also be refused if the stamps are not returned in the original condition, or if they have been altered afterwards by the Buyer, except in the case of marks made by a recognised expert who is responsible for his errors.

4. The Auctioneer is liable for the authenticity of all single lots sold for a period of 5 years. This guarantee is expressly excluded in respect of collections, accumulations or mixed lots containing more than two stamps which are not described individually - those lots are excluded from any claims. The bidding for single lots which have been certified by an expert denotes the acceptance of the certificate by the Buyer, and in this case the Auctioneer cannot be held liable. If a prospective buyer wishes to bid with an extension on any single lot, the auctioneer must receive notice in writing at least 24 hours prior to the day of the auction; this written notice must give the reason why an extension is required and whose expert opinion is to be sought; the latter must be agreed by the auctioneer. Extensions for expert opinion will normally only be considered for reasons of genuineness or classification; requests for extension for reasons of condition will be decided by the auctioneer on behalf of the vendor

prior to the sale. The auctioneer reserves the right to cancel any bid with an extension (notifying the bidder of his action) if in his opinion the item is not as described within the terms of the request for extension. All extensions must be cleared within 20 days of the auction, after which time the right of return is forfeited. Extensions are not granted on mixed lots or collections. All costs and charges for expert opinions are the responsibility and liability of the buyers.

5. The lots will be sold to the highest Bidder upon three calls. The Buyer shall pay a commission of 23% added to the hammer price. Bidders are bound to their bids if a subsequent higher bid is invalid or immediately refused by the Auctioneer.

6. The minimum bidding increments are as follows:

	up to CHF	100	= CHF	10
from CHF	100	up to CHF	500	= CHF 20
from CHF	500	up to CHF	1'000	= CHF 50
from CHF	1'000	up to CHF	2'000	= CHF 100
from CHF	2'000	up to CHF	5'000	= CHF 200
from CHF	5'000	up to CHF	15'000	= CHF 500
from CHF	15'000	up to CHF	30'000	= CHF 1'000
from CHF	30'000	up to CHF	50'000	= CHF 2'000
from CHF	50'000	up to CHF	150'000	= CHF 5'000
	over CHF	150'000	= CHF	10'000

Start prices, bids, hammer prices and invoices
exclusively in Swiss Francs (CHF).

Start prices in Euro (EUR) indicated in the catalogues
are only for information.

7. Written bids which are higher than the best bid of a Bidder present will be considered carefully and in the Bidder's interest but without prejudice. Written bids received later than 2 hours before the start of the auction sale session may not be processed. In the case of two or more identical bids, the first bid received will be deemed to be the successful bid. In case of doubt, disputes or misunderstandings, the lot will be auctioned again. This decision will be made by the Cantonal authority.

8. Upon the fall of the Auctioneer's hammer, a sales contract is entered into between the Auctioneer and the Bidder. The Buyer is obliged to accept the goods. The risk passes to the Buyer with the fall of the hammer; title of ownership, however, passes to the Buyer only after full payment of the total amount due.

9. The total amount due is payable in Swiss Francs (CHF). Foreign currencies will be accepted to the extent of the amounts credited by a principal Swiss bank; any costs arising from exchange rate differences will be borne by the bidder. In addition to the hammer price including the 23% commission, the Swiss value-added tax (VAT) of 8.1% is payable. VAT is not payable by Buyers from abroad possessing a legal direct export declaration. If Buyers from abroad wish to export the lots themselves, VAT will be debited and refunded upon presentation of the legal export declaration.

10. Payment of lots is due on the day of auction unless the Auctioneer has granted terms of payment of 5 days thereafter. Bidders who do not personally pick-up their lots are obliged to transfer the amount due immediately on receipt of invoice. The handing over of lots can only be claimed after payment in full. Upon delay of payment the Auctioneer reserves the right either to sue the Buyer for payment or to cancel the sales contract without granting any further grace period and to claim for damages (including lost profits) according to article 107-109 CO. If payment is more than 30 days overdue, a surcharge of 5% and interest in the amount of 1% per month will be payable.

11. The lots sold will be forwarded by mail or by other means of transport at the Bidder's risk and expense.

12. Any Bidders acting on account and behalf of a legal person must submit proof of their representation right (power of attorney, certificate of registration). They are personally liable, especially regarding the obligations entered into during the auction. Bids made for unnamed persons or for persons named later or for not yet legally existing persons cannot be considered.

13. Claims for damages against the Auctioneer for delay, non-performance, positive infringement of contract, fault in breach of contract are not permissible unless the damage was caused deliberately or through gross negligence.

14. The auction will be held under the supervision of the Zurich 8 City Council as participating authority. Neither the Councillor nor his representative nor the City and Council of Zurich are liable for the Auctioneer's actions.

15. The auction and any subsequent legal relationship are subject to Swiss law. Place of execution and place of jurisdiction is Zurich 1. The Auctioneer, however, reserves the right to sue the Buyer at his place of residence. Unless any special regulations have been made in these terms of auction, the rules under the decree passed by the Zurich Court of Appeals on actions relating to voluntary public auctions dated 19.12.1979 shall apply.



CORINPHILA AUKTIONEN AG

Wiesenstrasse 8

8032 Zurich / Switzerland

Phone +41-(0)44-389 91 91

Fax +41-(0)44-389 91 95

e-mail: info@corinphila.ch

www.corinphila.ch

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung erfolgt öffentlich und freiwillig. Die Teilnahme daran gilt als Anerkennung der als bekannt vorausgesetzten Versteigerungsbedingungen der Corinphila Auktionen AG (nachfolgend Versteigerer genannt) durch den Käufer (nachfolgend auch Bieter genannt).

2. Alle im Katalog aufgeführten Lose können vom Bieter vor oder während der Auktion besichtigt werden; für den bei der Besichtigung entstandenen Schaden haftet der Bieter. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, von der im Katalog angegebenen Reihenfolge abzuweichen, Lose zusammenzulegen oder Lose aus der Auktion zurückzuziehen; die Schätzpreise im Auktionskatalog sind unverbindliche Ausrufpreise. Der Versteigerer ist auch berechtigt, einzelne Personen ohne Angabe von Gründen von der Versteigerung auszuschliessen.

3. Die Beschreibungen der Lose erfolgen mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften dar. Bei den im Katalog abgebildeten Marken ist für Rand, Zähnung und Stempel die Abbildung massgebend. Qualitäts- und Echtheitsbeanstandungen an Einzellosen sind von persönlich anwesenden Käufern sofort vorzubringen; schriftliche Bieter haben Beanstandungen für Einzellose innerhalb 3 Tagen nach Erhalt der Ware schriftlich zu übermitteln.

Bei Sammlungen oder Sammellosen, welche zwei oder mehr nicht einzeln beschriebene Marken enthalten, sind Qualitäts- und Echtheitsbeanstandungen ausgeschlossen. Das Beanstandungsrecht erlischt auch dann, wenn Marken nicht im Originalzustand zurückgegeben oder nachträglich vom Käufer verändert werden; unter Vorbehalt des Anbringens von Prüfzeichen eines für Irrtümer haftenden Prüfers.

4. Der Versteigerer haftet für die Echtheit der verkauften Einzellose während 5 Jahren. Ausgeschlossen ist die Haftung für Sammlungen und Sammellose, welche zwei oder mehr nicht einzeln beschriebene Marken enthalten – diese Lose sind ausdrücklich von jeglicher Reklamation ausgeschlossen. Bei Einzellosen, die von einem Experten mit einem Attest versehen sind, gilt mit Abgabe eines Gebotes dieses Attest als massgeblich anerkannt und ist insoweit eine Haftung des Versteigerers ausgeschlossen. Wünscht ein Bieter die Abgabe eines Gebotes auf ein Einzellos unter Vorbehalt (extension), muss dies dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor der Auktion schriftlich bekanntgegeben werden; anzugeben sind die Gründe für den Vorbehalt und von welchem Experten (dem der Auktionator zustimmen muss) eine Stellungnahme gewünscht wird. Vorbehalte gegenüber einem bestehenden Attest können normalerweise nur in Bezug auf Echtheit oder Klassifizierung gemacht werden; wird ein Zuschlag unter Vorbehalt aus Gründen gewünscht, die Erhaltung bzw. Zustand des Loses betreffen, entscheidet der Auktionator im Namen des Einlieferers darüber vor der

Auktion. Der Auktionator behält sich das Recht vor, Gebote unter Vorbehalt zu streichen, wenn seiner Meinung nach das Los nicht der im Antrag auf Vorbehalt gemachten Beschreibung entspricht. Vorbehalte müssen bis spätestens 20 Tage nach Abschluss der Auktion geklärt sein, danach verfällt das Recht auf Rückgabe. Auf Sammlungen oder Sammellose mit zwei oder mehr nicht einzeln beschriebenen Marken wird kein Vorbehalt gewährt. Alle Kosten für die Stellungnahme des/der Experten im Zusammenhang der mit Vorbehalt botenen Lose gehen zu Lasten des Bieters.

5. Den Zuschlag erhält der Meistbietende nach dreimaligem Aufruf. Auf den Zuschlagpreis hat der Käufer ein Aufgeld von 23% zu entrichten. Ein Bieter bleibt an das abgegebene Gebot gebunden, wenn ein nachfolgendes Übergebot ungültig ist oder vom Versteigerer zurückgewiesen wird.

6. Die Mindeststeigerungsstufen betragen:

	bis CHF	100	= CHF	10
von CHF	100	bis CHF	500	= CHF 20
von CHF	500	bis CHF	1'000	= CHF 50
von CHF	1'000	bis CHF	2'000	= CHF 100
von CHF	2'000	bis CHF	5'000	= CHF 200
von CHF	5'000	bis CHF	15'000	= CHF 500
von CHF	15'000	bis CHF	30'000	= CHF 1'000
von CHF	30'000	bis CHF	50'000	= CHF 2'000
von CHF	50'000	bis CHF	150'000	= CHF 5'000
	ab CHF	150'000	= CHF	10'000

Ausrufpreise, Gebote, Zuschläge und Rechnungsstellung ausschliesslich in Schweizer Franken (CHF).

Die im Katalog angegebenen Ausrufpreise in Euro (EUR) haben nur informativen Charakter.

7. Schriftliche Gebote werden, soweit sie höher liegen als das beste Gebot eines anwesenden Bieters, interessewahrend und gewissenhaft, aber ohne Gewähr ausgeführt. Schriftliche Gebote, welche uns später als 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen Auktionssession erreichen, können unter Umständen nicht mehr bearbeitet werden. Liegen zwei oder mehr gleichlautende Gebote vor, bekommt das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag. In Zweifelsfällen, bei Streitigkeiten oder Missverständnissen erfolgt ein nochmaliger Ausruf. Den Entscheid darüber trifft die mitwirkende Behörde.

8. Mit dem Zuschlag kommt zwischen dem Versteigerer und dem Bieter, der den Zuschlag erhält, ein Kaufvertrag zustande, der zur Abnahme verpflichtet. Mit dem Zuschlag geht die Gefahr der Sache auf den Käufer über; der Eigentumsübergang erfolgt hingegen erst mit der vollen Zahlung des Kaufpreises.

9. Der Zuschlag erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Fremdwährungen werden im Betrage der durch eine Schweizer Grossbank getätigten Gutschrift anerkannt; eventuelle Kursdifferenzen werden dem Käufer in Rechnung gestellt. Die schweizerische Mehrwertsteuer (MwSt) von 8,1% wird zum Zuschlagspreis inkl. 23% Aufgeld hinzugerechnet. Die MwSt entfällt für Käufer aus dem Ausland mit rechtsgültiger, direkter Ausfuhrdeklaration; Käufern aus dem Ausland, welche die Ware persönlich exportieren, wird die in Rechnung gestellte MwSt nach Vorlage der amtlichen Ausfuhrdeklaration zurückvergütet.

10. Die Bezahlung der ersteigerten Lose hat grundsätzlich am Auktionstag zu erfolgen, sofern der Versteigerer nicht eine 5tägige Zahlungsfrist einräumt. Käufer, welche die Lose nicht persönlich abholen, überweisen den Betrag sofort nach Rechnungsstellung. Der Anspruch auf Aushändigung der zugeschlagenen Lose entsteht erst nach vollständiger Bezahlung. Bei Zahlungsverzug behält sich der Versteigerer vor, entweder auf Zahlung des Kaufpreises zu klagen oder vom Kaufgeschäft ohne weitere Fristansetzung unter Geltendmachung von Schadenersatz (inkl. entgangener Gewinn) zurückzutreten (Art. 107-109 OR). Bei verspäteter Zahlung von mehr als 30 Tagen nach Rechnungsstellung werden ein Zuschlag von 5% und Zinsen von 1% pro Monat berechnet.

11. Die Zustellung der zugeschlagenen Lose durch die Post oder auf anderem Wege erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

12. Personen, die als Stellvertreter in fremdem Namen oder als Organ einer juristischen Person bieten, haben den Nachweis der Vertretungsbefugnis (Vollmacht, Zeugnis des Handelsregisteramtes) vorzulegen; zudem sind sie persönlich haftbar, insbesondere auf die in Bezug auf die Versteigerung eingegangenen Verpflichtungen. Gebote für namentlich nicht bezeichnete oder erst später bezeichnete Personen oder für noch nicht bestehende juristische Personen werden nicht berücksichtigt.

13. Schadenersatzansprüche gegen den Versteigerer, sei es aus Verzug, Unmöglichkeit der Leistung, positiver Vertragsverletzung, Verschulden bei Vertragsbruch oder unerlaubter Handlung sind ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln verursacht worden ist.

14. Die Auktion wird unter der Aufsicht des Stadttammannamtes Zürich 8 als mitwirkender Behörde durchgeführt. Für Handlungen des Versteigerers haften weder der Stadttammann oder dessen Vertreter noch Stadt oder Kanton Zürich.

15. Die Versteigerung und die daraus entstehenden Rechtsbeziehungen unterstehen schweizerischem Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Zürich 1. Der Versteigerer behält sich jedoch das Recht vor, den Schuldner an seinem Wohnsitz zu belangen. Soweit in den vorliegenden Versteigerungsbedingungen keine Sonderregelungen getroffen sind, gelten die Bestimmungen der Verordnung des Obergerichtes Zürich über das Verfahren bei freiwilligen öffentlichen Versteigerungen vom 19.12.1979.



CORINPHILA AUKTIONEN AG

Wiesenstrasse 8

8032 Zürich / Schweiz

Telefon +41-(0)44-389 91 91

Fax +41-(0)44-389 91 95

e-mail: info@corinphila.ch

www.corinphila.ch

MISER PAR ÉCRIT CHEZ CORINPHILA (FR)

Si vous ne pouvez participer personnellement à notre vente, faites nous parvenir vos offres écrites maximum au plus vite en remplissant le formulaire d'ordre d'achat que se trouve dans chaque catalogue. Les offres écrites nous parvenant moins de 2 heures avant le début de la vente ne peuvent plus, pour des raisons techniques, être prises en considération. En cas d'offres égales le lot sera attribué au premier ordre reçu. Les offres inférieures à nos prix de départ ne sont pas acceptées. Les offres écrites seront traitées comme si vous étiez personnellement présent dans la salle de vente. L'attribution des lots se fait au plus offrant mais aux prix le plus bas possible: si p.ex. vous misez par écrit un lot 2'200 CHF, et que la mise immédiatement inférieure (par écrit ou verbalement) est de 1'500 CHF, vous obtenez le lot pour 1'600 CHF, c'est à dire une échelon de plus que la deuxième offre dans notre échelle d'enchère (donc 600 CHF au-dessous de votre offre). Nous protégeons vos intérêts exactement comme si vous étiez personnellement présent à la vente!

Nous savons par expérience que beaucoup d'offres écrites ne sont pas couronnées de succès. C'est pourquoi nous vous offrons la possibilité de donner des offres alternatives afin d'augmenter vos chances d'obtenir un lot. Si vous vous intéressez par exemple à deux ou plusieurs lots mais vous ne voulez en obtenir qu'un seul, écrivez alors simplement „OU“ entre les différents numéros de lots.

En outre vous pouvez également limiter le montant total de vos achats (commission de 23% non incluse). Par exemple si vous misez plusieurs lots pour un montant total de 10'000 CHF et que vous désirez limiter vos achats à 7'500 CHF, alors les lots ne vous seront adjugés que jusqu'à ce montant, même si vos mises sur les lots suivants au cours de la vente étaient encore les plus élevées.

En donnant vos ordres par écrit, vous ne savez pas encore quels lots vous seront attribués. Grâce à la possibilité de nous donner des offres alternatives et/ou de limiter le total de vos achats, vous augmentez vos chances d'obtenir des lots par écrit, sans prendre de risques financiers supplémentaires.

Si vous souhaitez miser le plus rapidement possible, envoyez vos ordres par courrier électronique à info@corinphila.ch ou par téléfax au numéro +41 (0) 44 - 389 91 95.

Échelle d'Enchère

jusqu'à CHF 100 = CHF 10	de CHF 5'000 à CHF 15'000 = CHF 500
de CHF 100 à CHF 500 = CHF 20	de CHF 15'000 à CHF 30'000 = CHF 1'000
de CHF 500 à CHF 1'000 = CHF 50	de CHF 30'000 à CHF 50'000 = CHF 2'000
de CHF 1'000 à CHF 2'000 = CHF 100	de CHF 50'000 à CHF 150'000 = CHF 5'000
de CHF 2'000 à CHF 5'000 = CHF 200	à partir de CHF 150'000 = CHF 10'000

Prix de départ, offres, prix d'adjudication et factures exclusivement en Francs Suisses (CHF). Les prix de départ indiqués en Euros (EUR) dans les catalogues sont seulement pour votre information.

Misez en temps réel sur internet on-line comme si vous étiez personnellement dans la salle.
Pour plus d'informations veuillez consulter: www.corinphila.ch

Nos descriptions ont été faites très soigneusement. Nous acceptons dans un délai de 3 jours, après leur réception par le destinataire, des lots isolés qui présenteraient des défauts qui nous auraient échappé.

Paiement en provenance de l'étranger: par virement bancaire à notre compte. La vente est faite au comptant. Pour tous règlements différés, pour quelque cause que ce soit, un intérêt de 1% par mois sera facturé.

Authenticité. L'authenticité de tous les lots isolés offerts dans nos ventes est formellement garantie pendant 5 ans.

Discretion. Si vous désirez vous séparer de vos raretés, de tout ou partie de votre collection, nos ventes représentent l'occasion idéale. Les consignements sont en tout temps bienvenus. Contactez-nous simplement sans obligation. Discretion absolue garantie.

Tradition. Corinphila est l'une des plus grandes maisons internationale spécialisée dans les ventes aux enchères de timbres poste de toute première classe et notre fidèle et vaste clientèle nous fait confiance depuis 1919.

VOSTRE OFFERTE SCRITTE (IT)

Se non potete partecipare personalmente alla nostra asta, vi preghiamo di inviarci per iscritto e prima possibile le vostre offerte massime – a tale scopo dovreste utilizzare il modulo allegato a ciascun catalogo. Le offerte scritte che ci giungeranno a più di 2 ore dall'inizio della relativa asta, non potranno più essere elaborate. In caso di offerte scritte equivalenti per lo stesso lotto, sarà data precedenza alla prima offerta pervenuta. Le offerte inferiori non saranno accettate.

Terremo conto delle offerte scritte solo se in sala saranno presenti altri offerenti o se eventuali altre richieste scritte dovessero superare quelle pervenute. L'aggiudicazione in genere avviene non per l'ammontare della vostra offerta massima scritta, bensì per il minor importo possibile. Ad esempio: se per un determinato lotto avete presentato un'offerta scritta di 2'000 CHF, ma l'offerta immediatamente inferiore è pari a 1'500 CHF, vi potrete aggiudicare il lotto già con un'offerta di 1'600 CHF corrispondente alla tabella del rialzo minimo (vedi le nostre condizioni al rialzo). Rappresenteremo i vostri interessi di offerente per iscritto proprio come se foste realmente presenti in sala!

Sappiamo per esperienza che gli offerenti per iscritto si aggiudicano molto raramente tutti i lotti cui sono interessati. Sfruttate quindi la possibilità di presentare offerte alternative – in tal modo potrete aumentare le vostre possibilità di vincita. Potreste ad esempio essere interessati a due o più lotti, ma desiderate aggiudicarvene uno solo: in questo caso vi basterà inserire l'annotazione „OPPURE“ fra i numeri di lotto corrispondenti. Inoltre potrete anche limitare l'importo totale per i vostri acquisti (escl. aggio del 23%): se ad esempio siete interessati a svariati lotti per un valore complessivo di 10'000 CHF e nella vostra offerta scritta limitate l'importo totale dei vostri acquisti a 7'500 CHF, vi aggiudicherete solo i lotti fino a questo importo massimo se doveste essere l'offerente maggiore per altri lotti.

Consegnando le vostre offerte scritte non potete sapere in anticipo quali lotti vi aggiudicherete – d'altro canto però (se a chiusura d'asta doveste constatare che le vostre offerte non sono state accettate) potreste anche essere interessati ad altri lotti; presentando offerte alternative e/o limitazione dell'importo totale per i vostri acquisti aumenterete le vostre possibilità di aggiudicarvi i lotti cui siete interessati in qualità di offerente per iscritto, senza che venga superato il limite da voi prefissato.

Le vostre offerte scritte ci possono pervenire rapidamente per E-MAIL: info@corinphila.ch oppure per TELEFAX allo +41-(0)44-389 91 95.

Scala delle offerte

fino a CHF 100 = CHF 10	da CHF 5'000 a CHF 15'000 = CHF 500
da CHF 100 a CHF 500 = CHF 20	da CHF 15'000 a CHF 30'000 = CHF 1'000
da CHF 500 a CHF 1'000 = CHF 50	da CHF 30'000 a CHF 50'000 = CHF 2'000
da CHF 1'000 a CHF 2'000 = CHF 100	da CHF 50'000 a CHF 150'000 = CHF 5'000
da CHF 2'000 a CHF 5'000 = CHF 200	a partire da CHF 150'000 = CHF 10'000

Prezzi di base, offerte, aggiudicazione e fatture esclusivamente in Franchi Svizzeri (CHF).
I prezzi di base indicati nei cataloghi in Euro (EUR) sono solo per vostra informazione.

Partecipazione in tempi reali su internet on-line come se voi foste nella sala.
Per altre informazioni potete consultare: www.corinphila.ch

Pagamento dall'estero: tramite versamento bancario. In caso di ritardi nei pagamenti, dovuti a qualsiasi ragione, saranno addebitati interessi dell'1% al mese.

Garanzia. Corinphila garantisce l'autenticità di tutti i singoli lotti venduti. Questa garanzia è valida per la durata di 5 anni.

Discrezione. Se aveste l'intenzione di alienare le vostre rarità e collezioni speciali o intere eredità, le nostre aste, che si tengono regolarmente, costituiscono l'occasione perfetta. Le consegne sono sempre benvenute – mettetevi in contatto con noi senza alcun impegno. La discrezione è assicurata.

Tradizione. Corinphila è una delle più importanti case d'asta a livello mondiale, specializzata nella vendita ad incanto di francobolli rari e, dal 1919, gode della fiducia di una clientela esigente ed internazionale. Per ulteriori informazioni il team di Corinphila è sempre a vostra disposizione.

ALL UNDER ONE ROOF

ALLES UNTER EINEM DACH

The premises of Corinthila are easy and fast to reach:

Die Räumlichkeiten von Corinthila sind einfach und schnell zu erreichen:

By tram or regional train "S-Bahn" / Anfahrt mit Tram oder S-Bahn

Tram Nr. 2 or 4 until station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance.

From Zurich Main Station with S-Bahn S3, S5, S6, S7, S9, S12, S15 or S16 in approx. 4 minutes to "Stadelhofen" station;

from Stadelhofen station approx. 8 walking minutes to Wiesenstrasse (or take tram 2 or 4 from nearby tram station "Opernhaus" to next station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance to Corinthila).

Tram Nr. 2 oder 4 bis „Kreuzstrasse“, danach 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.

Ab Zürich HB mit den S-Bahn-Linien S3, S5, S6, S7, S9, S12, S15 oder S16 eine Station bis Bahnhof Stadelhofen; vom Bahnhof Stadelhofen ca. 8 Gehminuten bis zur Wiesenstrasse oder alternativ ab Haltestelle „Opernhaus“ mit der Tramlinie 2 oder 4 eine Station bis „Kreuzstrasse“ und von dort ca. 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.

By public transport (S-Bahn) from the airport/ Anfahrt mit S-Bahn vom Flughafen

With the regional commuter train S-Bahn S16 in approx. 16 minutes directly to "Stadelhofen" station; from Stadelhofen station approx. 8 walking minutes to Wiesenstrasse (or take tram 2 or 4 from nearby tram station "Opernhaus" to next station "Kreuzstrasse" and from there approx. 200 m walking distance to Corinthila).

Mit der S-Bahn-Linie S16 ohne Umsteigen in ca. 16 Minuten bis Bahnhof Stadelhofen; vom Bahnhof Stadelhofen ca. 8 Gehminuten bis zur Wiesenstrasse oder alternativ ab Haltestelle „Opernhaus“ mit der Tramlinie 2 oder 4 eine Station bis „Kreuzstrasse“ und von dort ca. 200 m zu Fuss stadtauswärts weitergehen und links in die Wiesenstrasse einbiegen.



CORINPHILA AUKTIONEN AG

Wiesenstrasse 8 · 8032 Zürich · Schweiz / Suisse / Switzerland

Phone +41-(0)44-389 91 91 · Fax +41-(0)44-389 91 95

e-mail: info@corinphila.ch · www.corinphila.ch



AT WIESENSTRASSE 8 IN ZÜRICH: AN DER WIESENSTRASSE 8 IN ZÜRICH:

AUCTION ROOMS · VIEWING · OFFICES AUKTIONSÄRÄUME · BESICHTIGUNG · BÜROS

By car / Zufahrt mit dem Auto

From Quaibrücke/Bellevue via Utoquai, turn left on the Utoquai after approx. 500 m at the red light into Kreuzstrasse, turn right at the 2nd red light into Seefeldstrasse and then turn left into Wiesenstrasse after approx. 200 m. From the nearby public parking houses Feldeggstrasse and Utoquai you can reach Corinthila within a few minutes by walking (please note that Corinthila has no in-house parking lots available for customers during the auction).

Von der Quaibrücke/Bellevue am Seeufer entlang via Utoquai, nach ca. 500 m an der Ampel links in die Kreuzstrasse einbiegen, danach an der 2. Ampel rechts in die Seefeldstrasse und nach ca. 200 m links in die Wiesenstrasse einbiegen. ACHTUNG: im Hause stehen während der Auktion leider keine Kundenparkplätze zur Verfügung. Von den Parkhäusern Feldeggstrasse und Utoquai ist Corinthila zu Fuss in wenigen Minuten erreichbar.

By taxi / Anfahrt mit dem Taxi

From the Zurich main railroad station approx. 10 – 15 minutes, from the airport approx. 30 minutes.

Ab Hauptbahnhof ca. 10 – 15 Minuten, ab Flughafen ca. 30 Minuten.

Hotels · Accomodation / Hotels · Übernachtungsmöglichkeiten

Please find information on the "Zurich Tourism Office" homepage: www.zuerich.com

Informationen auf der Homepage von Zürich Tourismus: www.zuerich.com



SYMBOLS & ABBREVIATIONS

SYMBOLE UND ABKÜRZUNGEN

SYMBOLES ET ABRÉVIATIONS

✈ = Flugpost - Air Mail - *Aviation*
 △ = Briefstück - on piece - *Fragment*
 ✉ = Brief - Cover - *Lettre*
 (✉) = Briefvorderseite - Front of cover - *Devant de lettre*
 田 = Viererblock - Block of four - *Bloc de quatre*

Zu = Zumstein Katalog
 Mi = Michel Katalog
 Yv = Yvert & Tellier Catalogue
 Gi = Stanley Gibbons Catalogue
 SBK = Schweizer Briefmarken-Katalog

Abbreviations in German / Abkürzungen in deutsch / *Abréviations en allemand*

Aufdr. = Aufdruck - Overprint - *surcharge*
 Brst. = Briefstück - Fragment - *fragment*
 durchst. = durchstochen - rouletted - *perçé*
 gepr. = geprüft - verified - *verifié*
 gest. = gestempelt - used - *usé*
 gez. = gezähnt - perforated - *dentelé*
 gr. = gross - large - *grand*
 kl. = klein - small - *petit*
 kopfst. = kopfstehend - inverted - *renversé*
 m. G. = mit Gummi - with gum - *avec gomme*
 postfr. = postfrisch - mint - *frais de poste*
 rep. = repariert - repaired - *réparé*
 schw. = schwarz - black - *noir*
 Sf. = Seidenfaden - Silk thread - *fil de soie*
 Stp. = Stempel - Postmark - *oblitération*
 ungest. = ungestempelt - unused - *neuf*
 ungez. = ungezähnt - imperforated - *non dentelé*
 versch. = verschiedene - different - *différents*
 vollr. = vollrandig - full margins - *marges complètes*
 Wz. = Wasserzeichen - Watermark - *filigrane*
 zus. = zusammen - with - *avec*

Abbreviations in French / Abkürzungen in französisch / *Abréviations en français*

dent. = dentelé - gezähnt - perforated
 diff. = différents - verschiedene - different
 oblit. = oblitération - Stempel - Postmark
 surch. = surcharge - Aufdruck - Overprint

** = postfrisch - mint (never hinged) - *neuf sans charnière*
 * = ungest. mit Originalgummi (Falzrest) - unused with original gum (hinged) - *neuf avec gomme originale (charnière)*
 (*) = ungestempelt ohne Gummi - unused without gum - *neuf sans gomme*



The Global Philatelic Network

Sell your stamps where your stamps sell best

Auction

Auction Dates

Consignment
Deadline

Heinrich Köhler, Germany

The oldest stamp auction house in Germany, founded in 1913.



Autumn Auction

18–27 September 2025

–

Literature Auction

15 November 2025

–

Spring Auction

23–28 March 2026

15 January 2026

Corinphila Auctions, Switzerland

1925–2025 – One Hundred Years of International Stamp Auctions – Bringing the Philatelic World Together with Incredible Sales



Klassik Schweiz – Die Kollektion, MEILEN'

10 October 2025

–

International Auction

24–29 November 2025

5 September 2025

International Auction

1–6 June 2026

6 March 2026

John Bull, Hong Kong

The oldest stamp auction house in Hong Kong, founded in 1975.



Winter Auction

December 2025

30 September 2025

Summer Auction

June 2026

30 March 2026



**H.R.
HARMER**

Call us for a meeting
where ever you are!

phone +1 929 436 2800
www.hrharmers.com



**HEINRICH KÖHLER
AUKTIONSHAUS GMBH & CO. KG**

Hasengartenstr. 25
65189 Wiesbaden
Germany

phone +49 611 341490
www.heinrich-koehler.de



**CORINPHILA
AUKTIONEN AG**

Wiesenstr. 8
8032 Zurich
Switzerland

phone +41 44 3899191
www.corinphila.ch



**JOHN BULL
STAMP AUCTIONS LTD.**

3/F, Wing On Cheong Building
5 Wing Lok Street
Sheung Wan, Hong Kong

phone +852 2890 5767
www.jbull.com